

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die Bibel, oder die ganze Heilige Schrift des alten und neuen Testaments

Luther, Martin

Halle, 1800

VD18 9079463X

Das ander Buch von den Königen.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189888

ward König über Juda, im vierten Jahr Ahab's, des Königs Israels,

42. Und war fünf und dreissig Jahre alt, da er König ward, und regierte fünf und zwanzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Ahuba, eine Tochter Silhi.

43. Und wandelte in allem Wege seines Vaters Aha, und wich nicht davon; und er that, das dem HErrn wohl gefiel.

44. Doch that er die Höhen nicht weg, und das Volk opferte und räucherte noch auf den Höhen. * c. 15, 14. 2 Kön. 12, 3.

45. Und hatte Frieden mit dem Könige Israels.

46. Was aber mehr von Josaphat zu sagen ist, und seine Macht, was er gethan, und wie er gestritten hat; siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 18, 1. f.

47. Auch that er aus dem Lande, was noch übrige Hurer waren, die zu der Zeit seines Vaters Aha waren übergeblieben. * c. 15, 12.

48. Und es war kein König in Edom.

49. Und Josaphat hatte Schiffe lassen machen aufs Meer, die in Ophir gehen sollten, Gold zu holen. Aber sie gingen nicht; denn sie wurden zerbrochen zu OzeonGeber. * c. 9, 28.

50. Dazumal sprach Ahasia, der Sohn Ahab's, zu Josaphat: Laß meine Knechte mit deinen Knechten in Schiffen fahren. Josaphat aber wollte nicht.

51. Und Josaphat entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben mit seinen Vätern in der Stadt Davids, seines Vaters; und Jeram, sein Sohn, ward König an seiner statt. * 1 Chron. 3, 11.

Das andere Buch von den Königen.

Das 1 Capitel.

Ahasia Krankheit. Elia Wundereifer.

52. Ahasia, der Sohn Ahab's, ward König über Israel zu Samaria im siebenzehnten Jahr Josaphats, des Königs Juda; und regierte über Israel zwei Jahre;

53. Und that, das dem HErrn übel gefiel, und wandelte in dem Wege seines Vaters und seiner Mutter, und in dem Wege Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte; * 2 Kön. 15, 24, 28.

54. Und diente Baal, und betete ihn an; und erzürnete den HErrn, den Gott Israels, wie sein Vater that. * 1 Kön. 16, 31.

2 Kön. Cap. 1. v. 1. Auch fielen die Wabiter ab von Israel, da Ahab todt war. * c. 3, 5.

2. Und Ahasia fiel durch das Gitter in seinem Saal zu Samaria, und ward krank, und sandte Boten, und sprach zu ihnen: Gehet hin und fraget BaalSebub, den Gott zu Ekron, ob ich von dieser Krankheit genesen werde? * Es. 19, 3.

3. Aber der Engel des HErrn redete mit Elia, dem Thisbiter: Auf! und begegne den Boten des Königs zu Samaria, und sprich zu ihnen: Ist denn nun kein Gott in Israel, daß ihr hingehet zu fragen BaalSebub, den Gott zu Ekron?

4. Darum so spricht der HErr: Du sollst nicht von dem Bette kommen, darauf du dich geleget hast; sondern sollst des Todes sterben. Und Elia ging weg. * c. 8, 10.

5. Und da die Boten wieder zu ihm kamen, sprach er zu ihnen: Warum kommt ihr wieder?

6. Sie sprachen zu ihm: Es kam uns ein Mann herauf entgegen, und sprach zu uns: Gehet wiederum hin zu dem Könige, der euch gesandt hat, und sprecht zu ihm: So spricht der HErr: Ist denn kein Gott in Israel, daß du hinendest, zu fragen BaalSebub, den Gott zu Ekron? Darum sollst du nicht kommen von dem Bette, darauf du dich geleget hast, sondern sollst des Todes sterben.

7. Er sprach zu ihnen: Wie war der Mann gestaltet, der euch begegnete, und solches zu euch sagte?

8. Sie sprachen zu ihm: Er hatte eine rauhe Haut an, und einen ledernen Gürtel um seine Lenden. Er aber sprach: Es ist Elia, der Thisbiter. * Zach. 13, 4. Matth. 3, 4.

9. Und er sandte hin zu ihm einen Hauptmann über fünfzig samt denselben fünfzig. Und da der zu ihm hin auf kam; siehe, da saß er oben auf dem Berge. Er aber sprach zu ihm: Du Mann

Wann Gott
sollt herab
10. Elia an
über fünfzig
ein Mann G
Himmel, und
Da fiel Feuer
und seine fünfzig
11. Und er sandte
Hauptmann über
seinen fünfzig
sprach zu ihm:
sich der König
12. Elia antwortet
ein Mann G
Himmel, und fre
Da fiel das Feuer
und nag ihn un
13. Da sandte
Hauptmann
an fünfzig.
kam, begehrte er
und schickte ihn
Du Mann G
und die Seele
fünfzig, von d
14. Elia: "Da
willen, und hat
wunder über fünf
gesprochen; nun ab
das gesehen vor dir.
15. Da sprach
zu Elia: Bege
habe dich nicht
mache dich auf, i
ab zum Könige.
16. Und er sprach
zu Elia: Darum
Hingekam und le
teb, den Gott zu
Gott in Israel,
michte; so sollst d
tamen, darauf d
den sollst des Tot
17. Wo herab
Herr, das Elia
"Joram ward K
wenn Jahr Jer
phat, des Königs
seinen Sohn.
18. Was aber
zu ihm, das er g
geschrieben in
ng Israels.

Mann Gottes, der König sagt: Du sollst herabkommen.

10. Elia antwortete dem Hauptmann über fünfzig, und sprach zu ihm: Bin ich ein Mann Gottes, so * falle Feuer vom Himmel, und fresse dich und deine fünfzig. Da fiel Feuer vom Himmel, und fraß ihn und seine fünfzig. * Luc. 9/54. Offenb. 11/5.

11. Und er sandte wiederum einen andern Hauptmann über fünfzig zu ihm, samt seinen fünfzig. Der antwortete, und sprach zu ihm: Du Mann Gottes, so spricht der König: Komm eilends herab.

12. Elia antwortete und sprach: Bin ich ein Mann Gottes, so falle Feuer vom Himmel, und fresse dich und deine fünfzig. Da fiel das Feuer Gottes vom Himmel, und fraß ihn und seine fünfzig.

13. Da sandte er wiederum den dritten Hauptmann über fünfzig, samt seinen fünfzig. Da der zu ihm hinauf kam, beugete er seine Kniee gegen Elia, und flehete ihm, und sprach zu ihm: Du Mann Gottes, laß meine Seele und die Seele deiner Knechte, dieser fünfzig, vor dir etwas gelten.

14. Siehe, * das Feuer ist vom Himmel gefallen, und hat die ersten zweien Hauptmänner über fünfzig mit ihren fünfzig gefressen; nun aber laß meine Seele etwas gelten vor dir. * v. 10. 12. Sir. 48/3.

15. Da sprach der Engel des Herrn zu Elia: Gehe mit ihm hinab, und fürchte dich nicht vor ihm. Und er machte sich auf, und ging mit ihm hinab zum Könige.

16. Und er sprach zu ihm: So spricht der Herr: Darum, * daß du hast Boten hingesandt und lassen fragen BaalSeub, den Gott zu Ekron, als wäre kein Gott in Israel, deß Wort man fragen möchte; so sollst du von dem Bette nicht kommen, darauf du dich gelege hast, sondern sollst des Lobes sterben. * v. 3. 4.

17. Also starb er nach dem Wort des Herrn, das Elia geredet hatte. Und Joram ward König an seiner statt im andern Jahr Jorams, des Sohnes Josaphats, des Königs Juda; denn er hatte keinen Sohn. * c. 3/1.

18. Was aber mehr von Asasja zu sagen ist, das er gethan hat; siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

Das 2 Capitel.

Elia Himmelfahrt. Elisa Wunderthaten.

1. Da aber der Herr wollte Elia im Wetter gen Himmel holen, ging Elia und Elisa von Gilgal.

2. Und Elia sprach zu Elisa: Lieber, bleib hier; denn der Herr hat mich gen BethEl gesandt. Elisa aber sprach: So wahr der Herr lebet und deine Seele, ich verlasse dich nicht. Und da sie hinab gen BethEl kamen, * c. 4/30. * Ruth 1/16.

3. Singen der Propheten Kinder, die zu BethEl waren, heraus zu Elisa, und sprachen zu ihm: Weist du auch, daß der Herr wird deinen Herrn heute von deinen Häupten nehmen? Er aber sprach: Ich weiß es auch wohl, schweigt nur stille.

4. Und Elia sprach zu ihm: Elisa, lieber, bleib hier; denn der Herr hat mich gen Jericho gesandt. Er aber sprach: So wahr der Herr lebet und deine Seele, ich verlasse dich nicht. Und da sie gen Jericho kamen,

5. Traten der Propheten Kinder, die zu Jericho waren, zu Elisa, und sprachen zu ihm: Weist du auch, daß der Herr wird deinen Herrn heute von deinen Häupten nehmen? Er aber sprach: Ich weiß es auch wohl, schweigt nur stille.

6. Und Elia sprach zu ihm: Lieber, bleibe hier; denn der Herr hat mich gesandt an den Jordan. Er aber sprach: So wahr der Herr lebet und deine Seele, ich verlasse dich nicht. Und gingen die beide mit einander.

7. Aber fünfzig Männer unter der Propheten Kindern gingen hin, und traten gegen über von ferne; aber die beide standen am Jordan.

8. Da nahm Elia seinen Mantel, und wickelte ihn zusammen, und schlug ins Wasser; das * theilte sich auf beiden Seiten, daß die beide trocken durchhin gingen. * 2 Mos. 14/21. Jos. 3/16.

9. Und da sie hinüber kamen, sprach Elia zu Elisa: * Bitte, was ich dir thun soll, ehe ich von dir genommen werde. Elisa sprach: Daß dein Geist ben mir sey zwiefältig. * 1 Kön. 3/5.

10. Er sprach: Du hast ein Hartes gebeten; doch, so du mich sehen wirst, wenn ich von dir genommen werde, so

wird es ja seyn; wo nicht, so wird es nicht seyn.

11. Und da sie mit einander gingen, und er redete; siehe, da kam ein feurriger Wagen mit feurrigen Rössen, und schieden die beide von einander; und Elia fuhr also im Wetter gen Himmel. *Sir. 48, 9, 13.

12. Elia aber sahe es, und schrie: Mein Vater, mein Vater, Wagen Israels und seine Reuter! Und + sahe ihn nicht mehr. Und er fassete seine Kleider, und zerriss sie in zwey Stücke. *c. 13, 14. + 1 Mos. 5, 24.

13. Und hob auf den Mantel Elia, der ihm entfallen war, und fehrete um, und trat an das Ufer des Jordans. *v. 8.

14. Und nahm denselben Mantel Elia, der ihm entfallen war, und schlug ins Wasser, und sprach: Wo ist nun der Herr, der Gott Elia? Und schlug ins Wasser; da theilte sich auf beiden Seiten, und Elia ging hindurch.

15. Und da ihn sahen der Propheten Kinder, die zu Jericho gegen ihm waren, sprachen sie: Der + Geist Elia ruhet auf Elia; und gingen ihm entgegen, und beteten an zur Erde. *v. 5. + Sir. 48, 13.

16. Und sprachen zu ihm: Siehe, es sind unter deinen Anrechten fünfzig Männer, starke Leute, die laß gehen und deinen Herrn suchen; vielleicht hat ihn der Geist des Herrn genommen und irgend auf einen Berg, oder irgend in ein Thal geworfen. Er aber sprach: Lasset nicht gehen.

17. Aber sie nöthigten ihn, bis daß er sich ungeberdig stellte, und sprach: + Lasset hingehen. Und sie sandten hin fünfzig Männer, und suchten ihn drey Tage; aber sie fanden ihn nicht. *c. 8, 11. + 2 Sam. 18, 23.

18. Und kamen wieder zu ihm, und er blieb zu Jericho und sprach zu ihnen: Sagte ich euch nicht, ihr solltet nicht hingehen?

19. Und die Männer der Stadt sprachen zu Elia: Siehe, es ist gut wohnen in dieser Stadt, wie mein Herr siehet; aber es ist böses Wasser, und das Land unfruchtbar.

20. Er sprach: Bringet mir her eine neue Schale, und thut Salz darein. Und sie brachten es ihm.

21. Da ging er hinaus zu der Wasserquelle, und warf das Salz darein, und sprach: So spricht der Herr: Ich habe das Wasser gesund gemacht, es soll hinfort kein Tod, noch Unfruchtbarkeit daber kommen.

22. Also ward das Wasser gesund, bis auf diesen Tag, nach dem Wort Elia, das er redete.

23. Und er ging hinauf gen Bethel. Und als er auf dem Wege hinan ging; kamen kleine Knaben zur Stadt heraus, und spotteten ihn, und sprachen zu ihm: Kahlkopf, komm herauf! Kahlkopf, komm herauf!

24. Und er wandte sich um, und da er sie sahe, fluchte er ihnen im Namen des Herrn. Da kamen zwey Bären aus dem Walde, und zerrissen der Kinder zwey und vierzig. *c. 17, 25.

25. Von dannen ging er auf den Berg Carmel, und fehrete um von dannen gen Samaria. *c. 4, 25.

Das 3 Capitel.

Jerams Regierung, Krieg und Sieg wider die Moabiter.

1. Jeram, *der Sohn Ahabs, ward König über Israel zu Samaria, im achtzehnten Jahr Josaphats, des Königs Juda: und regierte zwölf Jahre. *c. 1, 17.

2. Und that, das dem Herrn übel gefiel, doch nicht wie sein Vater und seine Mutter. Denn er that weg die Säule Baals, die sein Vater machen ließ.

3. Aber er blieb hangen an den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte, und ließ nicht davon. *1 Kön. 15, 26, 34.

4. Mesa aber, der Moabiter König, hatte viele Schaaf, und zinsete dem Könige Israels Wolle von hundert tausend Lämmern, und von hundert tausend Widdern.

5. Da aber Abab todt war, fiel der Moabiter König ab vom Könige Israels.

6. Da zog zu derselben Zeit aus der König Jeram von Samaria, und ordnete das ganze Israel,

7. Und sandte hin zu Josaphat, dem Könige Juda, und ließ ihm sagen: Der Moabiter König ist von mir abgefallen, komm mit mir zu streiten wider die Moabiter. Er sprach: Ich will hinaufkommen, *ich bin wie du, und mein Volk wie dein Volk, und meine Rösse wie deine Rösse. *2 Chron. 18, 3.

8. Und sprach: Durch welchen Weg wollen wir hinauf ziehen? Er sprach: Durch den Weg in der Wüste Edom.

9. Also zog hin der König Israels, der

Jeram. To
König Juda,
und da sie
te das Heer
schen war, f
10. Da sprach
hel Der Herr
den, das er
11. Josaphat
phet des Herrn
durch ihr
unter den
des und sprach:
Josaphat, der
12. Josaphat
13. Elia aber
14. Was hast
15. Sie hin zu
16. und in den
17. Der König
18. Wenn; denn
19. Schmele
20. hinter Hände
21. Elia sprach
22. Josaphat
23. nicht Josaphat
24. ich wollte dich
25. *1 Kön.
26. So bringet
27. mumm. Und
28. da die
29. Seite vieler
30. kam
31. auf ihn:
32. Und er spr
33. Herr: Machet
34. diesem Buch
35. 17. Dann so
36. ihnen und noch
37. soll der Buch
38. und zwei Ge
39. 18. Dazu ist
40. hem, er wird
41. um Hände
42. 19. Das ist
43. Edom, und
44. wider fallen
45. 20. Des Morg
46. 21. Des Morg
47. 22. Des Morg
48. 23. Des Morg
49. 24. Des Morg
50. 25. Des Morg

König Juda, und der König Edoms. Und da sie sieben Tagereisen zogen, hatte das Heer und das Vieh, das unter ihnen war, kein Wasser.

10. Da sprach der König Israels: O wehe! Der Herr hat diese drey Könige geladen, daß er sie in der Moabiter Hände gebe.

11. Josaphat aber sprach: Ist kein Prophet des Herrn hier, daß wir den Herrn durch ihn rathfragen? Da antwortete einer unter den Knechten des Königs Israels, und sprach: Hier ist Elisa, der Sohn Saphats, der Elia Wasser auf die Hände goß. * 1 Kön. 22, 5. † 1 Kön. 19, 19, 21.

12. Josaphat sprach: Des Herrn Wort ist bey ihm. Also zogen zu ihm hinab der König Israels, und Josaphat, und der König Edoms.

13. Elisa aber sprach zum Könige Israels: * Was hast du mit mir zu schaffen? Gehe hin zu den Propheten deines Vaters, und zu den Propheten deiner Mutter. Der König Israels sprach zu ihm: Nein; denn der Herr hat diese drey Könige geladen, daß er sie in der Moabiter Hände gäbe. * 1 Kön. 17, 18.

14. Elisa sprach: * So wahr der Herr Zebaoth lebet, vor dem ich stehe; wenn ich nicht Josaphat, den König Juda, ansehe, ich wollte dich † nicht ansehen noch achten. * 1 Kön. 18, 15. † Ps. 15, 4.

15. So bringe mir * nun einen Spielmann. Und da der Spielmann auf der Saite spielte, kam die Hand des Herrn auf ihn: * 1 Sam. 16, 16.

16. Und er sprach: So spricht der Herr: Machet hier und da Graben an diesem Bach.

17. Denn so spricht der Herr: Ihr werdet keinen Wind noch Regen sehen; dennoch soll der Bach voll Wasser werden, daß ihr und euer Gesinde und euer Vieh trinket.

18. Dazu ist das ein Geringses vor dem Herrn, er wird auch die Moabiter in eure Hände geben.

19. Daß ihr schlagen werdet alle feste Städte, und alle auserwählte Städte, und werdet fällen alle gute Bäume, und werdet verstopfen alle Wasserbrunnen, und werdet allen guten Acker mit Steinen verderben.

20. Des Morgens aber, wenn man Speisopfer opfert; siehe da kam ein Gewässer des Weges von Edom, und füllte das Land mit Wasser.

21. Da aber alle Moabiter hörten, daß die Könige herauf zogen wider sie zu streiten; * beriefen sie alle, die zur Rüstung alt genug und darüber waren, und traten an die Grenze. * Jos. 23, 2.

22. Und da sie sich des Morgens frühe aufmachten, und die Sonne aufging auf das Gewässer; dauchte die Moabiter das Gewässer gegen ihnen roth seyn, wie Blut.

23. Und sprachen: Es ist Blut, die Könige haben sich mit dem Schwerdt verderbet, und einer wird den andern geschlagen haben. Hun Moab, mache dich nun zur Ausbeute!

24. Aber da sie zum Lager Israels kamen, machte sich Israel auf und schlugen die Moabiter, und sie flohen vor ihnen. Aber sie kamen hinein, und schlugen Moab.

25. Die Städte * zerbrachen sie, und ein jeglicher warf seine Steine auf alle gute Aecker, und machten sie voll, und verstopften alle Wasserbrunnen, und fällten alle gute Bäume, bis daß nur die Steine an den Ziegelmauren überblieben; und sie umgaben sie mit Schleudern, und schlugen sie. * v. 19.

26. Da aber der Moabiter König sahe, daß ihm der Streit zu stark war; nahm er sieben hundert Mann zu sich, die das Schwerdt auszogen, heraus zu reisen wider den König Edoms; aber sie konnten nicht.

27. Da nahm er seinen ersten Sohn, der an seiner statt sollte König werden, und opferte ihn zum Brandopfer auf der Mauer. Da ward Israel sehr zornig, daß sie ihn abzogen, und fehreten wieder zum Lande.

Das 4 Capitel.

Elisa sank Wunderwerke.

1. Und es schrie ein Weib unter den Weibern der Kinder der Propheten zu Elisa, und sprach: Dein Knecht, mein Mann, ist gestorben; so weißt du, daß er, dein Knecht, den Herrn fürchtete; nun kommt der Schuldherr, und will meine beiden Kinder nehmen zu eigenen Knechten.

2. Elisa sprach zu ihr: Was soll ich dir thun? Sage mir, was hast du im Hause? Sie sprach: Deine Magd hat nichts im Hause, denn einen * Dehlkrug. * 1 Kön. 17, 12.

3. Er sprach: Gehe hin, und bitte draußen von allen deinen Nachbarinnen leere Gefäße, und derselben nicht wenig;

B b 4

4. Und

4. Und gehe hinein, und schliesse die Thür hinter dir zu mit deinen Söhnen, und gieße in alle Gefäße; und wenn du sie gefüllet hast, so gieß sie hin.

5. Sie ging hin, und schloß die Thür hinter ihr zu, samt ihren Söhnen; die brachten ihr die Gefäße zu, so goß sie ein.

6. Und da die Gefäße voll waren, sprach sie zu ihrem Sohne: Lange mir noch ein Gefäß her. Er sprach zu ihr: Es ist kein Gefäß mehr hier. Da stand das Dehl.

7. Und sie ging hin, und sagte es dem Manne Gottes an. Er sprach: Gehe hin, verkaufe das Dehl, und bezahle deinen Schuldherrn; du aber und deine Söhne nähret euch von dem übrigen.

8. Und es begab sich zu der Zeit, daß Elisa ging* gen Sunem. Dasselbst war eine reiche Frau; die hielt ihn, daß er bey ihr aß. Und als er nun oft dasselbst durchzog, ging er zu ihr ein, und aß bey ihr. * Jos. 19, 18.

9. Und sie sprach zu ihrem Manne: Siehe, ich merke, daß dieser Mann Gottes heilig ist, der immerdar hier durchgeht.

10. Laß uns ihm eine kleine bretteerne Kammer oben machen, und ein Bette, Tisch, Stuhl und Leuchter hinein setzen, auf daß, wenn er zu uns kommt, dahin sich thue.

11. Und es begab sich zu der Zeit, daß er hinein kam, und legte sich oben in die Kammer, und schlief darinnen,

12. Und sprach zu seinem Knaben Gehasi: Rufe die Sunamitin. Und da er sie rief, trat sie vor ihn.

13. Er sprach zu ihm: Sage ihr, siehe, du hast uns allen diesen Dienst gethan; was soll ich dir thun? Hast du eine Sache an den König, oder an den Feldhauptmann? Sie sprach: Ich wohne unter meinem Volk.

14. Er sprach: Was ist ihr denn zu thun? Gehasi sprach: Ach, sie hat keinen Sohn, und ihr Mann ist alt.

15. Er sprach: Rufe sie. Und da er sie rief, trat sie in die Thür.

16. Und er sprach: Um diese Zeit über ein Jahr sollst du einen* Sohn herzen. Sie sprach: Ach nicht, mein Herr, du Mann Gottes, lüge deiner Magd nicht.

* 1 Mos. 18, 10. 14.

17. Und die Frau ward schwanger, und gebahr einen Sohn, um dieselbe Zeit über ein Jahr, wie ihr Elisa geredet hatte.

18. Da aber das Kind groß ward; begab sichs, daß es hinaus zu seinem Vater zu den Schmittlern ging,

19. Und sprach zu seinem Vater: D mein Haupt, mein Haupt! Er sprach zu seinem Knaben: Bringe ihn zu seiner Mutter.

20. Und er nahm ihn, und brachte ihn hinein zu seiner Mutter; und sie setzte ihn auf ihren Schooß bis an den Mittag, * da starb er. * Luc. 7, 12. Jer. 6, 26.

21. Und sie ging hinauf, und legte ihn auf das Bette des Mannes Gottes, schloß zu, und ging hinaus,

22. Und rief ihren Mann, und sprach: Send mir der Knaben einen, und eine Eselin; ich will zu dem Manne Gottes, und wiederkommen.

23. Er sprach: Warum willst du zu ihm? Ist doch heute nicht Neumond noch Sabbath. Sie sprach: Es ist gut.

24. Und sie sattelte die Eselin, und sprach zum Knaben: Treibe fort, und säume mich nicht mit dem Reiten, wie ich dir sage.

25. Also zog sie hin, und kam zu dem Manne Gottes* auf den Berg Carmel. Als aber der Mann Gottes sie gegen ihn sahe, sprach er zu seinem Knaben Gehasi: Siehe, die Sunamitin ist da. * c. 2, 25.

26. So lauf ihr nun entgegen, und frage sie, ob es ihr, und ihrem Manne und Sohne wohlgehe? Sie sprach: Wohl.

27. Da sie aber zu dem Manne Gottes auf den Berg kam, hielt sie ihn bey seinen Füßen; Gehasi aber trat herzu, daß er sie abstieße. Aber der Mann Gottes sprach: Laß sie, denn ihre Seele ist betrübt; und der Herr hat mirs verborgen, und nicht angezeigt.

28. Sie sprach: Wenn habe ich einen Sohn gebeten von meinem Herrn? * Sagte ich nicht, du solltest mich nicht täuschen? * v. 16.

29. Er sprach zu Gehasi: Gürte deine Lenden, und nimm meinen Stab in deine Hand, und gehe hin (so dir jemand begegnet, so grüße ihn nicht, und grüßet dich niemand, so danke ihm nicht) und lege meinen Stab auf des Knaben Antlitz. * Luc. 10, 4.

30. Die Mutter aber des Knaben sprach: So wahr der Herr lebet und deine Seele, ich lasse nicht von dir. Da machte er sich auf, und ging ihr nach. * c. 2, 2.

31. Gehasi aber ging vor ihnen hin, und

und legte den Stab auf des Knaben Antlitz; da ward er lebendig. Und sie sprach: Ach, mein Herr, was hast du mir gethan! Sie sprach: Ich habe nichts gethan, sondern es ist das Wort des Herrn, das ich gehorcht habe. Und sie sprach: Ich will, daß du mit mir gehst, und ich will, daß du mein Mann seiest. Sie sprach: Ich will, daß du mit mir gehst, und ich will, daß du mein Mann seiest. Sie sprach: Ich will, daß du mit mir gehst, und ich will, daß du mein Mann seiest.

und legte den Stab dem Knaben auf das Antlitz; da war aber keine Stimme, noch Fühlen. Und er ging wiederum ihm entgegen, und zeigte ihm an, und sprach: Der Knabe ist nicht aufgewacht.

32. Und da * Elisa ins Haus kam; siehe, da lag der Knabe todt auf seinem Bette. * 1 Kön. 17, 19.

33. Und er ging hinein, und schloß die Thür zu, für sie beide, und * betete zu dem HErrn. * Apos. 9, 40.

34. Und stieg hinauf, und legte sich auf das Kind, und legte seinen Mund auf des Kindes Mund, und seine Augen auf seine Augen, und seine Hände auf seine Hände; und breitete sich also über ihn, daß des Kindes Leib warm ward.

35. Er aber stand wieder auf, und ging im Hause einmal hieher und daber, und stieg hinauf, und breitete sich über ihn. Da schaukte der Knabe siebenmal, darnach that der Knabe seine Augen auf.

36. Und er rief Gehazi, und sprach: Rufe die Sunamitin. Und da er sie rief, kam sie hinein zu ihm. Er sprach: * Da nimm hin deinen Sohn. * Luc. 7, 15.

37. Da kam sie, und fiel zu seinen Füßen, und betete an zur Erde, und nahm ihren Sohn, und ging hinaus.

38. Da aber Elisa wieder gen Gilgal kam; ward Thaurung im Lande, und die Kinder der Propheten wohneten vor ihm. Und er sprach zu seinem Knaben: Setze zu einen großen Topf, und koch ein Gemüse für die Kinder der Propheten.

39. Da ging einer aufs Feld, daß er Kraut läse, und fand wilde Ranken, und las davon Coloquinten, sein Kleid voll; und da er kam, schnitt er es in den Topf zum Gemüse, denn sie kannten es nicht.

40. Und da sie es ausschütteten für die Männer zu essen, und sie von dem Gemüse aßen; schrien sie, und sprachen: O Mann Gottes, der Tod im Topf! Denn sie konnten es nicht essen.

41. Er aber sprach: Bringet Mehl her. Und er that es in den Topf, und sprach: Schütte es dem Volk vor, daß sie essen. Da war nichts Böses in dem Topf.

42. Es kam aber ein Mann von Baal-Salisa, und brachte dem Manne Gottes Ersälinge Brodts; nemlich zwanzig Gerstebrodt, und neu Getreide in seinem

Beide. Er aber sprach: Gieb es dem Volk, daß sie essen.

43. Sein Diener sprach: Was* soll ich hundert Mann an dem geben? Er sprach: Gieb dem Volk, daß sie essen. Wenn so spricht der HErr: Man wird essen, und wird überbleiben. * Marc. 8, 4. c. 6, 37.

44. Und er setzte es ihnen vor, daß sie * aßen; und blieb noch über, nach dem Wort des HErrn. * Matth. 15, 37. Marc. 8, 8. Luc. 9, 17.

Das 5 Capitel.

Naeman wird vom Thumaz gereinigt. Gehazi damit gestraft.

1. Naeman, der Feldhauptmann des Königs zu Syrien, war ein trefflicher Mann vor seinem Herrn, und hoch gehalten; denn durch ihn gab der HErr Heil in Syrien. Und er war ein gewaltiger Mann, und aussätzig.

2. Die Kriegerleute aber in Syrien waren herausgefallen, und hatten eine kleine Dirne weggeführt aus dem Lande Israel; die war am Dienste des Weibes Ademan.

3. Die sprach zu ihrer Frau: Ach, daß mein Herr wäre bey dem Propheten zu Samaria, der würde ihn von seinem Aussatz los machen.

4. Da ging er hinein zu seinem Herrn, und sagte es ihm an, und sprach: So und so hat die Dirne aus dem Lande Israel geredet.

5. Der König zu Syrien sprach: So ziehe hin, ich will dem König Israels einen Brief schreiben. Und er zog hin, und nahm mit sich zehn Centner Silber, und sechs tausend Gold, und zehn Feiertücher;

6. Und brachte den Brief dem Könige Israels, der lautete also: Wenn dieser Brief zu dir kommt, siehe, so wisse, ich habe meinen Knecht Naeman zu dir gesandt, daß du ihn von seinem Aussatz los mache.

7. Und da der König Israels den Brief las, * zerriß er seine Kleider und sprach: + Bin ich denn Gott, daß ich tödten und lebendig machen könnte, daß er zu mir schicket, daß ich den Mann von seinem Aussatz los mache? Merket und sehet, wie suchet er Ursach zu mir? * c. 6, 30. + 1 Mos. 30, 2.

8. Da das Elisa, der Mann Gottes, hörte, daß der König Israels seine Kleider zerrissen hatte; sandte er zu ihm, und ließ ihm sagen: Warum hast du deine Kleider



gerissen? Laß ihn zu mir kommen, daß er inne werde, daß ein Prophet in Israel ist.

9. Also kam Naeman mit Rossen und Wagen, und hielt vor der Thür am Hause Elisa.

10. Da sandte Elisa einen Boten zu ihm, und ließ ihn sagen: Gehe hin, und wasche dich siebenmal im Jordan; so wird dir dein Fleisch wieder erstattet und rein werden.

11. Da erzürnete Naeman, und zog weg, und sprach: Ich meinte, er sollte zu mir heraus kommen, und hertreten, und den Namen des HErrn, seines Gottes, anrufen, und mit seiner Hand über die Städte fahren, und den Fluß also abthun.

12. Sind nicht die Wasser Amara und Pharrhar zu Damaskus besser, denn alle Wasser in Israel, daß ich mich darinnen wäsche, und rein würde? Und wandte sich, und zog weg mit Zorn.

13. Da machten sich seine Knechte zu ihm, redeten mit ihm, und sprachen: Lieber Vater, wenn dir der Prophet etwas Großes hätte geheissen, solltest du es nicht thun? Wie vielmehr, so er zu dir sagt: Wasche dich, so wirst du rein.

14. Da stieg er ab, und taufte sich im Jordan siebenmal, wie der Mann Gottes geredet hatte: * und sein Fleisch ward wieder erstattet, wie ein Fleisch eines jungen Knaben, und ward rein. * Luc. 4, 27.

15. Und er kehrte wieder zu dem Manne Gottes, samt seinem ganzen Heer. Und da er hinein kam, trat er vor ihn, und sprach: Siehe, ich weiß, daß kein Gott ist in allen Ländern, ohne in Israel; so nimm nun den Segen von deinem Knechte.

16. Er aber sprach: So wahr der HErr lebet, vor dem ich stehe, ich nehme es nicht. Und er nöthigte ihn, daß er es nähme; aber er wolte nicht.

17. Da sprach Naeman: Welche denn deinem Knechte nicht gegeben werden dieser Erde eine Last, so viel zwei Matulthiere tragen? Denn dein Knecht will nicht mehr andern Göttern opfern und Brandopfer thun, sondern dem HErrn;

18. Daß der HErr deinem Knechte dazunehmen wolle gnädig seyn, wo ich anbete im Hause Rimmons, wenn mein Herr ins Haus Rimmons gehet, daselbst anzubeten, und * er sich an meine Hand lehnet.

* c. 7, 2.

19. Er sprach zu ihm: Ziehe hin mit Frieden. Und als er von ihm weggegangen war, ein Feldweges auf dem Lande;

20. Gedachte Gehasi, der Knecht Elisa, des Mannes Gottes: Siehe, mein Herr hat diesen Syrer Naeman verschonet, daß er nichts von ihm hat genommen, das er gebracht hat. * So wahr der HErr lebet, ich will ihm nachlaufen und etwas von ihm nehmen. * Hos. 4, 15.

21. Also jagte Gehasi dem Naeman nach. Und da Naeman sahe, daß er ihm nachließ, stieg er vom Wagen ihm entgegen, und sprach: Gehet es recht zu?

22. Er sprach: Ja. Aber mein Herr hat mich gesandt, und läßt dir sagen: Siehe, jetzt sind zu mir gekommen vom Gebirge Ephraim zween Knaben, aus der Propheten Kindern; gib ihnen einen Centner Silber, und zween Feierkleider.

23. Naeman sprach: Lieber, nimm zween Centner. Und er nöthigte ihn, und band zween Centner Silber in zween Beutel, und zwey Feierkleider, und gab es seinen zween Knaben, die trugen es vor ihm her.

24. Und da er kam gen Daphel, nahm er es von ihren Händen, und legte es beiseit im Hause, und ließ die Männer gehen.

25. Und da sie weg waren, trat er vor seinen Herrn. Und Elisa sprach zu ihm: Woher, Gehasi? Er sprach: Dein Knecht ist weder hieher noch daher gegangen.

26. Er aber sprach zu ihm: Wandelte nicht mein Herz, da der Mann umkehrte von seinem Wagen dir entgegen? War das die Zeit, Silber und Kleider zu nehmen, Delhgärten, Weinberge, Schaafständer, Knechte und Mägde?

27. Aber der * Fluß Naemans wird dir anhangen und deinem Saamen ewiglich. Da ging er von ihm hinaus, aufhängig wie Schnee.

* 2 Sam. 3, 29.

Das 6 Capitel.

Vom schwimmenden Eisen. Blindheit der Syrer. Hungersnoth zu Samaria.

1. Die Kinder der Propheten sprachen zu Elisa: Siehe, der Raum, da wir vor dir wohnen, ist uns zu enge.

2. Laß uns an den Jordan gehen, und einen jeglichen daselbst Holz holen, daß wir uns daselbst eine Stätte bauen, da wir wohnen. Er sprach: Gehet hin.

3. Und

3. Und einer seinen Knechte mit gehen.

4. Und er ging den Jordan hin.

5. Und da er das Eisen

und sprach: Und es entfiel.

6. Aber der Mann

ist es entfallen?

7. Und er sprach

reichte er seine Hand

8. Und der Mann

antrug wider ihn

h ich mit seinen

Wir wollen uns

9. Aber der Mann

flüchte, und

tr dich, daß du

ken die Enner

10. So fandte

in an den Ort

11. Da ward

12. Da sprach

13. Er sprach

14. Da fandte

15. Und der Di

16. Er sprach:

3. Und einer sprach: Lieber, gehe mit deinen Knechten. Er sprach: Ich will mit gehen.

4. Und er ging mit ihnen. Und da sie an den Jordan kamen, hieben sie Holz ab.

5. Und da einer ein Holz fällete, fiel das Eisen ins Wasser. Und er schrie, und sprach: Awe, mein Herr! dazu ist es entlehnet.

6. Aber der Mann Gottes sprach: Wo ist es entfallen? Und da er ihm den Ort zeigte; schnitt er ein Holz ab, und stieß dasselbst hin. Da schwamm das Eisen.

7. Und er sprach: Hebe es auf. Da reckte er seine Hand aus, und nahm es.

8. Und der König aus Syrien führte einen Krieg wider Israel, und berathschlagte sich mit seinen Knechten, und sprach: Wir wollen uns lagern da und da.

9. Aber der Mann Gottes sandte zum Könige Israels, und ließ ihm sagen: Hüte dich, daß du nicht an den Ort ziehest; denn die Snrer ruhen daselbst.

10. So fandte dann der König Israels hin an den Ort, den ihm der Mann Gottes sagte, vernahrete ihn, und hätete daselbst; und that das nicht einmal oder zweimal alleine.

II. Da ward das Herz des Königs zu
 Syrien unmuths darüber, und rief seine
 Knechte, und sprach zu ihnen: Wollt ihr
 mir denn nicht aufzeigen, wer ist aus den
 Unjern zu dem Könige Israels geflohen?

12. Da sprach seiner Knechte einer: Nicht also, mein Herr König; sondern Elisa, der Prophet in Israel, sagt es alles dem Könige Israels, was du in der Kammer redest, da dein Lager ist.

13. Er sprach: So gehet hin und sehet, wo er ist, daß ich hinfende, und lasse ihn holen. Und sie zeigten ihm an, und sprachen: Siehe, er ist zu Dothan.

14. Da sandte er hin Rosse und Wagen,
und eine große Macht. Und da sie bey
der Nacht hinkamen, umgaben sie die
Stadt.

15. Und der Diener des Mannes Gottes stand frühe auf, daß er sich aufmachte und ausging; und siehe, da lag eine Macht um die Stadt, mit Rossen und Wagen. Da sprach sein Knabe zu ihm: Awe, mein Herr! wie wollen wir nun thun?

16. Er sprach: Fürchte dich nicht; denn

* derer ist mehr, die bey uns sind, denn derer, die bey ihnen sind. * 2Ehr.32/7.

17. Und Elisa betete, und sprach: Herr öffne ihm die Augen, daß er sehe. Da öffnete der Herr dem Knaben seine Augen, daß er sehe: und siehe, da war der Berg voll feuriger Rosse und Wagen um Elisa her.

18. Und da sie zu ihm hinab kamen, bat Elisa und sprach: Herr, schlage dieß Volk mit Blindheit. Und* er schlug sie mit Blindheit, nach dem Wort Elisa.

19. Und Elisa sprach zu ihnen: Dis ist nicht der Weg, noch die Stadt. Folget mir nach; ich will euch führen zu dem Manne, den ihr suchet. Und führte sie an Samaria.

20. Und da sie gen Samaria kamen, sprach Elisa: HErr öffne diesen die Augen, daß sie sehen. Und der HErr öffnete ihnen die Augen, daß sie sahen; und siehe, da waren sie mitten in Samaria.

21. Und der König Israels, da er sie
sah, sprach er zu Elisa: Mein Vater,
soll ich sie schlagen?

22. Er sprach: Du sollst sie nicht schlagen. Welche du mit deinem Schwert und Bogen fängest, die schlage. * Setze ihnen Brod und Wasser vor, daß sie essen und trinken; und laß sie zu ihrem Herrn ziehen. * Eyr. 25, 21.

23. Da ward ein großes Mahl zugerichtet. Und da sie gegessen und getrunken hatten; ließ er sie gehen, daß sie zu ihrem Herrn zogen. Seit dem kamen die Kriegskente der Syrer nicht mehr ins Land Sirael.

24. Nach diesem begab sich, daß Benhadad, der König zu Syrien, alles sein Heer versammelte, und zog heraus, und belagerte Samaria.

25. Und es war eine große Dheurung zu Samaria. Sie aber belagerten die Stadt, bis daß ein Eßelskopf achtzig Silberlinge, und ein viertheil Schab* Taubenzmist fünf Silberlinge galt. * c. 18, 27.

26. Und da der König Israels zur Mauer ging, schrie ihn ein Weib an und sprach: *Hilf mir, mein Herr König! *2 Sam. 14, 4.

27. Er sprach: Hilfst dir der Herr nicht, woher soll ich dir helfen? Von der Linde, oder von der Kelter?

28. 1148

28. Und der König sprach zu ihr: Was ist dir? Sie sprach: Das Weib sprach zu mir: Gib deinen Sohn her, daß wir heute essen, morgen wollen wir meinen Sohn essen.

29. * So haben wir meinen Sohn gekocht und gegessen. Und ich sprach zu ihr am andern Tage: Gib deinen Sohn her, und laß uns essen; aber sie hat ihren Sohn versteckt. * 5 Mos. 28, 53.

30. Da der König die Worte des Weibes hörte; * zerriss er seine Kleider, indem er zur Mauer gieng. Da sahe alles Volk, daß er einen Sack unten am Leibe anhatte.

* c. 5, 7.

31. Und er sprach: * Gott thue mir dis und das, wo das Haupt Elisa, des Sohnes Saphats, heute auf ihm stehen wird. * 1 Kön. 19, 2.

32. (Elisa aber saß in seinem Hause, und die Aeltesten saßen bey ihm.) Und er sandte einen Mann vor ihm her. Aber ehe der Bote zu ihm kam, sprach er zu den Aeltesten: Habt ihr gesehen, wie das Mordkind hat hergeschickt, daß er mein Haupt abreisse? Sehet zu, wenn der Bote kommt, daß ihr die Thür zuschließet und stoßet ihn mit der Thür weg; siehe, * das Rauschen seines Herrn Käse folget ihm nach. * 1 Kön. 14, 6.

33. Da er noch also mit ihnen redete; siehe, da kam der Bote zu ihm hinab, und sprach: Siehe, solches Uebel * kommt von dem Herrn: was soll ich mehr von dem Herrn erwarten? * Amos 3, 6.

Das 7. Capitel.

Geschwinde wohlfeile Zeit zu Samaria.

1. Elisa aber sprach: Höret des Herrn Wort. * So spricht der Herr: Morgen um diese Zeit wird ein Scheffel Semmelmehl einen Sefel gelten, und zween Scheffel Gerste einen Sefel, unter dem Thor zu Samaria. * v. 16.

2. Da antwortete ein Ritter, auf * welches Hand sich der König lehnte, dem Manne Gottes, und sprach: Und wenn der Herr Fenster am Himmel machte, wie könnte solches geschehen? Er sprach: Siehe da, mit deinen Augen wirst du es sehen, und nicht davon essen. * c. 5, 18.

3. Und es waren vier aussägige Männer an der Thür * vor dem Thor; und einer sprach zum andern: Was wollen wir hier bleiben, bis wir sterben? * 3 Mos. 13, 46.

4. Wenn wir gleich gedächten in die Stadt zu kommen; so ist Dheurung in der

Stadt, und müßten doch daselbst sterben: bleiben wir aber hier, so müssen wir auch sterben. So laßt uns nun hingehen, und zu dem Heer der Syrer fallen. * Laßt sie uns leben, so leben wir; tödten sie uns, so sind wir todt. * Esth. 4, 16.

5. Und machten sich in der Frühe auf, daß sie zum Heer der Syrer kämen. Und da sie vorne an den Ort des Heers kamen; siehe, da war niemand.

6. Denn der Herr hatte die Syrer lassen hören ein * Geschrey von Rossen, Wagen und großer Heereskraft, daß sie unter einander sprachen: Siehe, der König Israels hat wider uns gedinget die Könige der Hethiter und die Könige der Egypter, daß sie über uns kommen sollen. * c. 19, 7.

7. Und machten sich auf, und flohen in der Frühe, und ließen ihre Hütten, Rosse und Esel im Lager, wie es stand, und flohen mit ihrem Leben davon.

8. Als nun die Aussägigen an den Ort des Lagers kamen; gingen sie in der Hütten ein, aßen und tranken, und nahmen Silber, Gold und Kleider, und gingen hin und verbargen es, und kamen wieder, und gingen in eine andere Hütte, und nahmen daraus, und gingen hin und verbargen es.

9. Aber einer sprach zum andern: Laßt uns nicht also thun, dieser Tag ist ein Tag guter Botschaft; wo wir das verschweigen, und harren, bis daß licht Morgen wird, wird unsere Missethat gefunden werden: so laßt uns nun hingehen, daß wir kommen und ansagen dem Hause des Königs.

10. Und da sie kamen, riefen sie an Thor der Stadt, und sagten es ihnen an, und sprachen: Wir sind zum Lager der Syrer gekommen, und siehe, es ist niemand da, noch keine Menschenstimme; sondern Rosse und Esel angebunden, und die Hütten, wie sie stehen.

11. Da rief man die Thorhüter, daß sie es drinnen ansagten im Hause des Königs.

12. Und der König stand auf in der Nacht, und sprach zu seinen Knechten: Laßt euch sagen, wie die Syrer mit uns umgehen. Sie wissen, daß wir Hunger leiden; und sind aus dem Lager gegangen, daß sie sich im Felde verfröhen; und denken, wenn sie aus der Stadt gehen, wollen wir sie lebendig greifen und in die Stadt kommen.

13. Da antwortete seiner Knechte einer, und sprach: Man nehme die fünf übrige Rosse, die noch darinnen sind übergeblieben (siehe, die sind darinnen übergeblieben von aller Menge in Israel, welche alle dahin ist) die laßt uns senden und besehen.

14. Da nahmen sie zweien Wagen mit Rossen; und der König sandte sie dem Lager der Syrer nach, und sprach: *Hiet hin, und besehet. *Matth. 2, 8.

15. Und da sie ihnen nachzogen bis an den Jordan; siehe, da lag der Wea voll Kleider und Geräthe, welche die Syrer von sich geworfen hatten, da sie eilten. Und da die Boten wiederkamen, und sagten es dem Könige an;

16. Ging das Volk hinaus, und beraubte das Lager der Syrer. Und es galt ein Scheffel Semmelmehl einen Sefel, und zweien Scheffel Gerste einen Sefel, *nach dem Wort des HErrn. *v. 1.

17. Aber der König bestellte den Ritter, auf dessen Hand er sich lehnte, unter das Thor. Und das Volk zertrat ihn im Thor, daß er starb: wie der Mann Gottes gerechdet hatte, da der König zu ihm hinab kam.

18. Und es geschah, wie der Mann Gottes dem Könige sagte, da er sprach: Morgen um diese Zeit werden zweien Scheffel Gerste einen Sefel gelten und ein Scheffel Semmelmehl einen Sefel, unter dem Thor zu Samaria;

19. Und der Ritter dem Manne Gottes antwortete und sprach: Siehe, *wenn der HErr Fenster am Himmel machte, wie möchte solches geschehen? Er aber sprach: Siehe, mit deinen Augen wirst du es sehen und nicht davon essen. *v. 2.

20. Und es ging ihm eben also; denn das Volk zertrat ihn im Thor, daß er starb.

Das 8 Capitel.

Siebenjährige Theurung. Veränderung im Königreich der Syrer. Jeram und Ahasja, Könige in Juda.

1. Elisa redete mit dem Weibe, *des Sohn er hatte lebendig gemacht, und sprach: Mache dich auf, und gehe hin mit deinem Hause, und sey Fremdling, wo du kannst; denn der HErr wird eine Theurung rufen, die wird in das Land kommen 7 sieben Jahre lang. *c. 4, 35. † 1 Mos. 41, 30.

2. Das Weib machte sich auf und that, wie der Mann Gottes sagte, und zog

hin mit ihrem Hause, und war Fremdling in der Philister Lande sieben Jahre.

3. Da aber die sieben Jahre um waren, kam *das Weib wieder aus der Philister Lande; und sie ging aus, den König anzuschreiben um ihr Haus und Acker. *Ruth 1, 6.

4. Der König aber redete mit Gehasi, dem Knaben des Mannes Gottes, und sprach: Erzähle mir alle große Tharen, die Elisa gethan hat.

5. Und indem er dem Könige erzählte, wie er hätte einen Todten lebendig gemacht; siehe, da kam eben dazu das Weib, des Sohn er hatte lebendig gemacht, und schrieb den König an um ihr Haus und Acker. Da sprach Gehasi: Mein Herr König, bis ist das Weib; und bis ist ihr Sohn, den Elisa hat lebendig gemacht.

6. Und der König fragte das Weib; und sie erzählte es ihm. Da gab ihr der König einen Kämmerer, und sprach: Schaffe ihr wieder alles, was ihr ist; dazu alles Einkommen des Ackers, seit der Zeit sie das Land verlassen hat bis hieher.

7. Und Elisa kam gen Damaskus. Da lag Ben-Hadad, der König zu Syrien, krank; und man sagte es ihm an und sprach: Der Mann Gottes ist hergekommen.

8. Da sprach der König zu Hazaël: Nimm Geschenke mit dir, und gehe dem Manne Gottes entgegen, und frage den HErrn durch ihn, und sprich, ob ich von dieser Krankheit möge genesen?

9. Hazaël ging ihm entgegen, und nahm Geschenke mit sich, und allerley Güter zu Damaskus, vierzig Cameelen Last. Und da er kam, trat er vor ihn und sprach: Dein Sohn Ben-Hadad, der König zu Syrien, hat mich zu dir gesandt, und läßt dir sagen: Kann ich auch von dieser Krankheit genesen?

10. Elisa sprach zu ihm: Gehe hin und sage ihm: Du wirst genesen; aber der HErr hat mir gezeigt, daß er des Todes sterben wird. *c. 1, 4.

11. Und der Mann Gottes sahe ernstlich, und *streckte sich ungeberdig, und *weinete. *c. 2, 17. † Luc. 19, 41.

12. Da sprach Hazaël: Warum weinet mein Herr? Er sprach: Ich weiß, was übels du den Kindern Israel thun wirst; *du

* du wirst ihre feste Städte mit Feuer verbrennen, und ihre junge Mannschafft mit dem Schwerdt ermürgen, und ihre junge Kinder tödten, und ihre schwangere Weiber zerhauen. * c. 10, 32.

13. Hazaël sprach: Was ist dein Knecht, * der Hund, daß er solches große Ding thun sollte? Elisa sprach: Der Herr hat mir gezeigt, + daß du König zu Syrien seyn wirst. * 1 Sam. 24, 15. + 1 Kön. 19, 15.

14. Und er ging weg von Elisa und kam zu seinem Herrn, der sprach zu ihm: Was saget dir Elisa? Er sprach: Er saget mir: Du wirst genesen.

15. Des andern Tages aber nahm er den Koller, und tauchte ihn in Wasser, und breitete ihn über sich her; da starb er. Und Hazaël ward König an seiner statt.

16. Im fünften Jahr Jorams, des Sohnes Ahas, des Königs Israels, ward * Joram, der Sohn Josaphats, König in Juda. * 2 Chron. 21, 1.

17. Zwey und dreyßig Jahre alt war er, da er König ward; und regierte acht Jahre zu Jerusalem.

18. Und wandelte auf dem Wege der Könige Israels, wie das Haus Ahas that; denn Ahas Tochter war sein Weib; und er that, das dem Herrn übel gefiel.

19. Aber der Herr wollte Juda nicht verderben, um seines Knechts Davids willen; wie * er ihm geredet hatte, ihm zu geben eine Leuchte unter seinen Kindern immerdar. * 2 Sam. 7, 13. f.

20. Zu seiner Zeit * fielen die Edomiter ab von Juda, und machten einen König über sich. * v. 22. 2 Chron. 21, 8.

21. Denn Joram war durch Baïr gezo- gen, und alle Wagen mit ihm, und hatte sich des Nachts aufgemacht und die Edomiter geschlagen, die um ihn her wa- ren, dazu die Obersten über die Wagen, daß das Volk flohe in seine Hütten.

22. Darum * fielen die Edomiter ab von Juda, bis auf diesen Tag. Auch fiel zu derselben Zeit ab Libna. * 2 Chr. 21, 10.

23. Was aber mehr von Joram zu sa- gen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 21, 1. f.

24. Und Joram entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben mit seinen Vätern in der Stadt Davids. Und

* Ahasja, sein Sohn, ward König an seiner statt. * 2 Chron. 22, 1.

25. Im zwölften Jahr Jorams, des So- hnes Ahas, des Königs Israels, ward Ahas- ja, der Sohn Jorams, König in Juda.

26. Zwey und zwanzig Jahre alt war Ahasja, da er König ward, und regie- rete ein Jahr zu Jerusalem. Seine Mutter hieß * Ahasja, eine Tochter Amri, des Königs Israels. * c. 11, 1.

27. Und wandelte auf dem Wege des Hauses Ahas, und that, das dem Herrn übel gefiel, wie das Haus Ahas, denn er war Schwager im Hause Ahas.

28. Und er zog mit Joram, dem Sohne Ahas, in Streit wider Hazaël, den König zu Syrien, gen Ramoth in Gilead: aber * die Syrer schlugen Joram. * c. 9, 15. 2 Chron. 22, 5.

29. Da kehrte Joram, der König um, * daß er sich heilen ließe zu Jesreel von den Schlägen, die ihm die Syrer geschlagen hatten zu Ramoth, da er mit Hazaël, dem Könige zu Syrien, stritte. Und Ahasja, der Sohn Jorams, der König Juda, kam hinab zu besuchen Joram, den Sohn Ahas, zu Jesreel; denn er lag krank. * c. 9, 15.

Das 9 Capitel.

Jehu zum Könige gesalbet, tödtet Joram, Ahasja und Zebel.

1. Elisa aber, der Prophet, rief der Pro- pheten Kinder einen, und sprach zu ihm: * Stärke deine Leiden, und nimm diesen Oehlkrug mit dir, und gehe hin gen Ramoth in Gilead. * c. 4, 29. Hiob 38, 3.

2. Und wenn du dahin kommst, wirst du daselbst sehen Jehu, den Sohn Josaphats, des Sohnes Nimsi. Und gehe hinein, und heiße ihn aufstehen unter seinen Brüdern, und führe ihn in die innerste Kammer.

3. Und nimm den Oehlkrug, und schütte es auf sein Haupt, und sprich: So sagt der Herr: * Ich habe dich zum Könige über Israel gesalbet. Und solst die Thür auf- thun, und fliehen, und nicht verziehen. * 1 Kön. 19, 16. 2 Chr. 22, 7.

4. Und der Jüngling des Propheten, der Knabe, ging hin gen Ramoth in Gilead.

5. Und da er hinein kam; siehe, da saßen die Hauptleute des Heers. Und er sprach: Ich habe dir, Hauptmann, was zu sagen. Jehu sprach: Welchem unter uns allen? Er sprach: Dir, Hauptmann.

6. Da stand er auf, und ging hinein. Er

aber schüttete das Oehl auf sein Haupt, und sprach zu ihm: So sagt der HErr, der Gott Israels: Ich habe dich zum Könige gesalbet über des HErrn Volk Israel.

7. Und du sollst das Haus Ahabs, deines Herrn, schlagen, daß ich das Blut der Propheten, meiner Knechte, und das Blut aller Knechte des HErrn räche von der Hand Jeshu.

8. Daß das nize Haus Ahabs umkomme. Und ich will von Ahab auszutreten den, der an die Wand pisset, und den Verschlissenen und Verlassenen in Israel.

9. Und will das Haus Ahabs machen wie das Haus Jerobeams, des Sohnes Nebats, und wie das Haus Baesa, des Sohnes Ahia.

10. Und die Hunde sollen Jeshu fressen auf dem Acker zu Jesreel, und soll sie niemand begraben. Und er that die Thär auf, und flohe.

11. Und da Jehu heraus ging zu den Knechten seines Herrn, sprach man zu ihm: Stehet es wohl? Warum ist dieser Rasende zu dir gekommen? Er sprach zu ihnen: Ihr kennet doch den Mann wohl, und was er sagt.

12. Sie sprachen: Das ist nicht wahr, sage es uns aber an. Er sprach: So und so hat er mit mir geredet, und gesagt: So spricht der HErr: Ich habe dich zum Könige über Israel gesalbet.

13. Da eileten sie, und nahen ein jeglicher sein Kleid, und legte es unter ihn auf die hohe Stufen, und bliesen mit der Posaune und sprachen: Jehu ist König geworden!

14. Also machte Jehu, der Sohn Josaphats, des Sohnes Nimsi, einen Bund wider Joram. Joram aber lag vor Hazmoth in Gilead mit dem ganzen Israel wider Hasael, den König zu Syrien.

15. Joram aber, der König, war wiedergekommen, daß er sich heilen ließe zu Jesreel von den Schlägen, die ihm die Syrer geschlagen hatten, da er stritte mit Hasael, dem Könige zu Syrien. Und Jehu sprach: Ist es euer Gemüth; so soll niemand entinnen aus der Stadt, daß er hingehe und ansage zu Jesreel.

16. Und er ließ sich führen und zog gen Jesreel, denn Joram lag daselbst; so

war Ahasia, der König Juda, hinab gezogen, Joram zu besuchen.

17. Der Wächter aber, der auf dem Thurm zu Jesreel stand, sahe den Haufen Jehu kommen, und sprach: Ich sehe einen Haufen. Da sprach Joram: Nimm einen Reiter, und sende ihnen entgegen, und sprich: Ist es Friede?

18. Und der Reiter ritt hin ihm entgegen, und sprach: So sagt der König: Ist es Friede? Jehu sprach: Was gehet dich der Friede an? Wende dich hinter mich. Der Wächter verkündigte, und sprach: Der Bote ist zu ihnen gekommen, und kommt nicht wieder.

19. Da sandte er einen andern Reiter. Da der zu ihm kam, sprach er: So spricht der König: Ist es Friede? Jehu sprach: Was gehet dich der Friede an? Wende dich hinter mich.

20. Das verkündigte der Wächter, und sprach: Er ist zu ihnen gekommen, und kommt nicht wieder. Und es ist ein Treiben, wie das Treiben Jehu, des Sohnes Nimsi; denn er treibt, wie er unsinnig wäre.

21. Da sprach Joram: Erwänet an. Und man spannete seinen Wagen an; und sie zogen aus, Joram, der König Israels, und Ahasia, der König Juda, ein jeglicher auf seinem Wagen, daß sie Jehu entgegen kämen; und sie trafen ihn an auf dem Acker Naboths, des Jesreeliten.

22. Und da Joram Jehu sahe, sprach er: Jehu, ist es Friede? Er aber sprach: Was Friede? Deiner Mutter Jesebs Huren und Zauberey wird immer größer.

23. Da wandte Joram seine Hand, und flohe, und sprach zu Ahasia: Es ist Verrätheren, Ahasia.

24. Aber Jehu faßte den Bogen, und schoss Joram zwischen die Arme, daß der Pfeil durch sein Herz ausfuhr, und fiel in seinen Wagen.

25. Und er sprach zum Ritter Bidkar: Nimm und wirf ihn aufs Stück Acker Naboths, des Jesreeliten. Denn ich gedenke, daß du mit mir auf einem Wagen deinem Vater Ahab nachfuhrest, daß

der HErr solche Last über ihn hob.

26. Was gilt, sprach der HErr, Ich will

dir das Blut Naboths und seiner Kinder, das ich gestern sahe, vergelten auf diesem Acker.

Aker. So nimme nun und wirf ihn auf den Aker, nach dem Wort des Herrn.

27. * Da das Ahasia der König Juda, sahe; sahe er des Weges zum Hause des Gartens. Jehu aber jagte ihm nach; und hieß ihn auch schlagen auf dem Wagen gen Gur hinan, die bey Gebaam liegt. Und er stiehe gen Megiddo, und starb daselbst. * 2 Chron. 22, 9.

28. Und seine Knechte * ließen ihn führen gen Jerusalem, und begruben ihn in seinem Grabe mit seinen Vätern in der Stadt Davids. * 1. 14, 20.

29. Ahasia aber regierte über Juda im ersten Jahr Jorams, des Sohnes Ahabs.

30. Und da Jehu gen Jesreel kam, und Isebel das erfuhr; * schmückte sie ihr Angesicht, und schmückte ihr Haupt, und kuckte zum Fenster aus. * Jer. 4, 30.

31. Und da Jehu unter das Thor kam, sprach sie: * Ist es Simri wohl gegangen, der seinen Herrn erwürgete?

* 1 Kön. 16, 10. 18.

32. Und er hob sein Angesicht auf zum Fenster, und sprach: Wer ist bey mir hier? Da wandten sich zween oder drey Kämmerer zu ihm.

33. Er sprach: Stürzet sie herab. Und sie stürzten sie herab, daß die Wand und die Kasse mit ihrem Blut besprenget wurden; und sie ward zertreten.

34. Und da er hinein kam, und gegessen und getrunken hatte, sprach er: Befehlet doch die Versuchte, und begrabet sie; denn sie ist eines Königs Tochter.

35. Da sie aber hingingen, sie zu begraben; fanden sie nichts von ihr, denn den Scheitel und Füße, und ihre flache Hände;

36. Und kamen wieder, und sagten es ihm an. Er aber sprach: Es ist's, das der Herr * geredet hat durch seinen Knecht Elia, den Thiebiten, und gesagt: Auf dem Aker Jesreels sollen die Hunde der Isebel Fleisch fressen. * v. 10. 1 Kön. 21, 23.

37. Also ward das Aas Isebel wie Roth auf dem Felde im Aker Jesreels, daß man nicht sagen konnte, das ist Isebel.

Das 10 Capitel.

Ausrottung des Geschlechts Ahabs und der Baalspfaffen.

1. Ahab aber hatte siebenzig Söhne zu Samaria. Und Jehu schrieb Brie-

fe, und sandte sie gen Samaria, zu den Obersten der Stadt Jesreel, zu den Aeltesten und Vormündern Ahabs, die lauten also:

2. Wenn dieser Brief zu euch kommt, bey denen eures Herrn Söhne sind, Wagen, Kasse, veste Städte und Rüstung;

3. So sehet, welcher der beste und geschickteste sey unter den Söhnen eures Herrn, und setzet ihn an * seines Vaters Stuhl, und streitet für eures Herrn Haus.

4. Sie aber fürchteten sich fast sehr, und sprachen: Siehe zween Könige sind nicht gestanden vor ihm, wie wollen wir denn stehen?

5. Und die über das Haus und über die Stadt waren, und die Aeltesten und Vormünder sandten hin zu Jehu, und ließen ihm sagen: Wir sind deine Knechte, wir wollen alles thun, was du uns sagst; wir wollen niemand zum Könige machen; * ihne, was dir gefällt. * Jos. 9, 25.

6. Da schrieb er den andern Brief zu ihnen, der lautete also: So ihr mein seyd und meiner Stimme gehorchet, so nehmet die Häupter von den Männern eures Herrn Söhnen, und bringet sie zu mir morgen um diese Zeit gen Jesreel. (Der Söhne aber des Königs waren * siebenzig Mann, und die grössten der Stadt zogen sie auf.) * Richt. 8, 30.

7. Da nun der Brief zu ihnen kam, nahmen sie des Königs Söhne, und schlachteten siebenzig Mann, und legten ihre Häupter in Körbe, und schickten sie zu ihm gen Jesreel.

8. Und da der Bote kam, und sagte es ihm an und sprach: Sie haben die Häupter des Königs Kinder gebracht; sprach er: Legt sie auf zween Haufen vor der Thür am Thor bis morgen.

9. Und des Morgens, da er ausging, trat er dahin, und sprach zu allem Volk: Ihr wollt ja recht haben. Siehe, habe Ich wider meinen Herrn einen Bund gemacht, und ihn erwürget? Wer hat denn diese alle geschlagen?

10. So erkennet ihr ja, daß * kein Wort des Herrn ist auf die Erde gefallen, das der Herr geredet hat, wider * das Haus Ahabs, und der Herr hat gethan, wie er geredet hat durch seinen Knecht Elia. * Jos. 21, 45. * 1 Kön. 21, 22.

11. Also schlug Jehu alle übrige vom Hause

haupte Ahabs Söhne, seine Söhne, bis daß

12. Und man

13. Da man

14. Er aber

15. Und da er

16. Und sprach

17. Und da er

18. Und sprach

19. Und sprach

20. Und sprach

21. Und sprach

22. Und sprach

23. Und sprach

24. Und sprach

25. Und sprach

Hause Abasä zu Jesreel, alle seine Großen, seine Verwandten und seine Priester, bis daß ihm nicht einer überblieb; * 2 Mos. 14, 28.

12. Und machte sich auf, zog hin, und kam gen Samaria. Unterweges aber war ein Hirtenhund;

13. Da traf Jechu an die Brüder Abasä, des Königs Juda, und sprach: Wer send ihr? Sie sprachen: Wir sind Brüder Abasä, und ziehen hinab, zu grüßen des Königs Kinder und der Königin Kinder.

14. Er aber sprach: Greifet sie lebendig. Und sie griffen sie lebendig, und schlachteten sie bey dem Brunnen am Hirtenhause, zwey und vierzig Mann; und ließ nicht einen von ihnen übrig.

15. Und da er von dannen zog, fand er Jonadab, den Sohn Rechabs, der ihm besegnete; und grüßte ihn, und sprach zu ihm: Ist dein Herz richtig, wie mein Herz mit deinem Herzen? Jonadab sprach: Ja. Ist es also, so gib mir deine Hand. Und er gab ihm seine Hand. Und er ließ ihn zu ihm auf den Wagen sitzen; * Jer. 35, 6.

16. Und sprach: Komm mit mir, und sieh meine Eifer um den HErrn. Und sie führten ihn mit ihm auf seinem Wagen.

17. Und da er gen Samaria kam, schlug er alles, was übrig war von Abasä, zu Samaria, bis daß er ihn vertilgete, nach dem Wort des HErrn, das er zu Elia geredet hatte. * 1 Kön. 21, 21, 22.

18. Und Jechu versammelte alles Volk, und ließ zu ihnen sagen: Abasä hat Baal wenig gedienet, Jechu will ihm besser dienen. * 1 Kön. 16, 32, 33.

19. So laßt nun rufen alle Propheten Baals, alle seine Knechte und all seine Priester zu mir, daß man niemand vermissen; denn ich habe ein großes Opfer dem Baal zu thun. Wen man vermissen wird, der soll nicht leben. Aber Jechu that solches, zu untertreten, daß er die Diener Baals umbrächte.

20. Und Jechu sprach: Heiliget dem Baal das Fest, und laßet es ausrufen.

21. Auch sandte Jechu in ganz Israel, und ließ alle Diener Baals kommen, daß niemand übrig war, der nicht käme. Und sie kamen in das Haus Baals, daß das Haus Baals voll ward an allen Enden.

22. Da sprach er zu denen, die über

das Kleiderhaus waren: Bringet allen Dienern Baals Kleider heraus. Und sie brachten die Kleider heraus.

23. Und Jechu ging in die Kirche Baals mit Jonadab, dem Sohne Rechabs, und sprach zu den Dienern Baals: Forset und sehet zu, daß nicht hier unter euch sey des HErrn Diener jemand, sondern Baals Diener allein. * v. 15.

24. Und da sie hinein kamen, Opfer und Brandopfer zu thun; bestellte ihn Jechu außen achtzig Mann, und sprach: Wenn der Männer jemand entfinnet, die ich unter eure Hände gebe, so soll für seine Seele desselben Seeler seyn. * 1 Kön. 20, 39.

25. Da er nun die Brandopfer vollendet hatte, sprach Jechu zu den Trabanten und Rittern: Geht hinein, und schlaget jedermann, laßt niemand heraus gehen. Und sie schlugen sie mit der Schärfe des Schwerts. Und die Trabanten und Ritter warfen sie weg; und gingen zur Stadt der Kirche Baals, * 1 Kön. 18, 40.

26. Und brachten heraus die Säulen in der Kirche Baals, und verbrannten sie; * c. 11, 18.

27. Und zerbrachen die Säule Baals, samt der Kirche Baals, und machten ein heimlich Gemach daraus, bis auf diesen Tag.

28. Also vertilgete Jechu den Baal aus Israel.

29. Aber von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte, ließ Jechu nicht, von den goldenen Kälbern zu Bethel und zu Dan. * c. 13, 21.

30. Und der HErr sprach zu Jechu: Darum, daß du millig gewesen bist zu thun, was mir gefallen hat, und hast am Hause Abasä gethan alles, was in meinem Herzen war; sollen dir auf deinem Stuhl Israels sitzen deine Kinder der ins vierte Glied. * c. 15, 12.

31. Aber doch hielt Jechu nicht, daß er im Gesez des HErrn, des Gutes Israels, wandelte vom ganzem Herzen; denn er ließ nicht von den Sünden Jerobeams, der Israel hatte sündigen gemacht.

32. In der selbstigen Zeit fing der HErr an überdriessig zu werden über Israel; denn Hasael schlug sie in allen Grenzen Israels, * c. 8, 12.

Ec

33. Vom

33. Vom Jordan gegen der Sonnen Aufgang, und das ganze Land Gilead der Gaditer, Rubeniter und Manassiter, von Aroer an, die am Bach bey Arnou liegt, und Gilead, und Basan.

34. Was aber mehr von Jehu zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und alle seine Macht, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der Könige Israels. * 2 Chron. 22, 8.

35. Und Jehu entschlief mit seinen Vätern, und sie begruben ihn zu Samaria. Und * Joahas, sein Sohn, ward König an seiner statt. * c. 13, 1.

36. Die Zeit aber, die Jehu über Israel regieret hat zu Samaria, sind acht und zwanzig Jahre.

Das II Capitel.

Joramans Mithalid. Joas Krönung.

1. **A**thalia aber, * Ahasia Mutter, da sie sahe, daß ihr Sohn todt war, machte sie sich auf, und brachte um allen königlichen Saamen. * c. 8, 26.

* 2 Chron. 22, 10.

2. Aber Joseba, die Tochter des Königs Joram, Ahasia Schwester, nahm Joas, den Sohn Ahasia, und stahl ihn aus des Königs Kindern, die getödtet wurden, mit seiner Amme in der Schlafkammer; und sie verbargen ihn vor Athalia, daß er nicht getödtet ward.

3. Und er war mit ihr versteckt im Hause des HErrn sechs Jahre. Athlia aber war Königin im Lande.

4. Im * siebenten Jahr aber sandte hin Jojada, und nahm die Obersten über hundert, mit den Hauptleuten, und die Trabanten, und ließ sie zu sich ins Haus des HErrn kommen, und machte einen Bund mit ihnen, und nahm einen Eid von ihnen im Hause des HErrn, und zeigte ihnen des Königs Sohn,

* 2 Chron. 23, 1.

5. Und gebot ihnen, und sprach: Das ist es, das ihr thun sollt. Euer ein dritter Theil, die ihr des Sabbaths angehet, sollten der Hut warten im Hause des Königs;

6. Und ein dritter Theil soll seyn am Thor Sur; und ein dritter Theil am Thor, das hinter den Trabanten ist, und solltet der Hut warten am Hause Massa.

7. Aber zwey Theile euer aller, die ihr des Sabbaths abgehet, sollen der Hut warten im Hause des HErrn um den König;

8. Und solltet rings um den König end machen, und ein jeglicher mit seiner Wehr in der Hand; und wer herein zwischen die Wand kommt, der sterbe, daß ihr bey dem Könige seyd, wenn er aus und eingehet.

9. Und die Obersten über hundert thaten alles, wie ihnen Jojada, der Priester, geboten hatte, und nahmen zu sich ihre Männer, die des Sabbaths angingen, mit denen, die des Sabbaths abgingen, und kamen zu dem Priester Jojada.

10. * Und der Priester gab dem Hauptleuten Spieße und Schilder, die des Königs Davids gewesen waren, und in dem Hause des HErrn waren. * 2 Chr. 23, 9.

11. Und die Trabanten standen um den König her, ein jeglicher mit seiner Wehr in der Hand; von dem Winkel des Hauses zur Rechten, bis zum Winkel zur Linken, zum Altar zu und zum Hause.

12. Und er ließ des Königs Sohn hervorkommen, und setzte ihm eine Krone auf, und * gab ihm das Zeugniß, und machten ihn zum Könige, und salbten ihn, und schlugen die Hände zusammen, und sprachen: Glück zu dem Könige!

* 5 Mos. 17, 19.

13. Und da Athalia hörte das Geschrey des Volks, das zulief; kam sie zum Volk in das Haus des HErrn,

14. Und sahe, siehe, da stand der König an der Säule, wie es Gewohnheit war, und die Sänger und Trompeter bey dem Könige; und alles Volk des Landes war fröhlich, und bliesen mit * Trompeten. Athalia aber zerriß ihre Kleider, und sprach: Aufruhr, Aufruhr! * 4 Mos. 10, 10.

15. Aber der Priester Jojada gebot den Obersten über hundert, die über das Heer gesetzt waren, und sprach zu ihnen: Führet sie zum Hause hinaus in den Hof; und wer ihr folget, der sterbe des Schwerts. Denn der Priester hatte gesagt, sie sollte nicht im Hause des HErrn sterben.

16. Und sie legten die Hände an sie; und sie ging hinein des Weges, * da die Rosse zum Hause des Königs gehen, und ward daselbst getödtet. * Neh. 3, 28.

17. Da machte Jojada einen Bund zwischen dem HErrn, und dem Könige und dem Volk, daß sie des HErrn Volk seyn sollten; also auch zwischen dem Könige, und dem Volk.

18. Da ging alles Volk des Landes in

die Kirche
Märe ab, u
nisse recht m
Priester Joas
Mären. D
Ne Aemter in
* c. 10.

19. Und m
bert, und die
henten, und ell
Mären den M
des HErrn, und
von dem Thor
ngs: Julie; u
Könige Stuhl.

20. Und alles
sch, und die
her Mären fi
des Königs Ha
21. Und Joas
der König war

Das
Regierung Jo
1. Im siebenten
J. König, un
zu Jerusalem.
von Jericho

2. Und Joas
dem HErrn m
der Priester Jo
3. Eine, * daß
hatten; denn da
hette noch auf

4. Und Joas
Was Bild, das
in das Haus des
das glanz und g
dermann giebt i
Seele, und alles

von fremem Her
des HErrn Hau
5. Das laßet d
man einen realie
ten. Davon solle
füg ist am Hau
inden, das hau

6. Da aber die
jaugigste Jahr
besten, was b
7. Nef der K
Joada, samt de
zu ihnen: War
was ist an
den nicht zu

die

die *Kirche Baals, und brachen seine Altäre ab, und zerbrachen seine Bildnisse recht wohl; und Matthan, den Priester Baals, erwürgeten sie vor den Altären. Der Priester aber bestellte die Aemter im Hause des HErrn.

* c. 10, 26. 27. Richt. 6, 25.

19. Und nahm die Obersten über hundert, und die Hauptleute, und die Trabanten, und alles Volk des Landes, und führten den König hinab vom Hause des HErrn, und kamen auf dem Wege von dem Thor der Trabanten zum Königs-Hause; und er setzte sich auf der Könige Stuhl.

20. Und alles Volk im Lande war frohlich, und die Stadt ward stille. Athalia aber tödteten sie mit dem Schwerdt in des Königs Hause.

21. Und Joas war * sieben Jahre alt, da er König ward. * v. 4.

Das 12 Capitel.

Regierung Joas, Königs in Juda.

1. Im siebenten Jahr Jehu ward * Joas König, und regierte vierzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Zibea von Beriaba. * 2 Chr. 24, 1. f.

2. Und Joas that, was recht war und dem HErrn wohl gefiel, so lange ihn der Priester Joiada lehrete;

3. Ohne, * daß sie die Höhen nicht abthaten; denn das Volk opferte und rauerte noch auf den Höhen. * c. 14, 4.

4. Und Joas sprach zu den Priestern: Alles Geld, das geheiligt wird, daß es in das Haus des HErrn gebracht werde, das gänge und gebe ist, das Geld, so jedermann giebt in der Schatzung seiner Seele, und alles Geld, das jedermann von freyem Herzen opfert, daß es in des HErrn Haus gebracht werde,

5. Das laßet die Priester zu sich nehmen, einen jeglichen von seinem Bekannten. Davon sollen sie bessern, was baufällig ist am Hause [des HErrn], wo sie finden, das baufällig ist.

6. Da aber die Priester bis ins drey und zwanzigste Jahr des Königs Joas nicht besserten, was baufällig war am Hause;

7. Rief der König Joas den Priester Joiada, samt den Priestern, und sprach zu ihnen: Warum bessert ihr nicht, was baufällig ist am Hause? So sollt ihr nun nicht zu euch nehmen das Geld,

ein jeglicher von seinem Bekannten; sondern sollt es geben zu dem, das baufällig ist am Hause.

8. Und die Priester bewilligten, vom Volk nicht Geld zu nehmen, und das Baufällige am Hause zu bessern.

9. Da nahm der Priester Joiada eine Lade, und bohrte oben ein Loch darein, und setzte sie zur rechten Hand neben dem Altar, da man in das Haus des HErrn gehet. Und die Priester, die an der Schwelle hüteten, thaten darein alles Geld, das zu des HErrn Hause gebracht ward.

10. Wenn sie dann sahen, daß viel Geld in der Lade war; so kam des Königs Schreiber herauf mit dem Hohenpriester, und banden das Geld zusammen, und zählten es, was für des HErrn Haus gefunden ward.

11. Und man gab das Geld baar über, denen, die da arbeiteten und bestellet waren zum Hause des HErrn; und sie gaben es heraus den Zimmerleuten, die da bauten und arbeiteten am Hause des HErrn,

12. Nämlich den Maurern und Steinmehern, und die da Holz und aehauene Steine kauften, daß das Baufällige am Hause des HErrn gebessert würde, und alles, was sie fanden am Hause zu bessern noth seyn.

13. Doch ließ man nicht machen silberne Schalen, Pfalter, Becken, Trompeten, noch irgend ein goldenes oder silbernes Geräthe im Hause des HErrn, von solchem Gelde, das zu des HErrn Hause gebracht ward;

14. Sondern man gab es den Arbeitern, daß sie damit das Baufällige am Hause des HErrn besserten.

15. Auch * durften die Männer nicht berechnen, denen man das Geld that, daß sie es den Arbeitern gäben; sondern sie handelten auf Glauben. * c. 22, 7.

16. Aber das Geld von Schuldopfern und Sündopfern ward nicht zum Hause des HErrn gebracht; denn es war der Priester.

17. Zu der Zeit zog Hasael, der König zu Syrien, herauf, und stritte wider Bath, und gewann sie. Und da Hasael sein Angesicht stellte zu Jerusalem hinauf zu ziehen;

18. Nahm Joas, der König Juda, alles das * Geheiligte, das seine Väter

Joasaphat, Joram und Ahasia, die Könige Juda, geheiligt hatten, und was er geheiligt hatte; dazu alles Gold, das man fand im Schatz in des HErrn Hause und in des Königs Hause; und schickte es Hazaël, dem Könige zu Syrien. Da zog er ab von Jerusalem. * 1 Kön. 15, 18.

19. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 24, 1. f.

20. Und seine Knechte empörten sich, und machten einen Bund, und schlugen ihn im Hause Millo, da man hinab geht zu Gilla. * c. 14, 19.

21. Denn Jesabab, der Sohn Simeathes, und Josabad, der Sohn Somers, seine Knechte, schlugen ihn todt. Und man begrub ihn mit seinen Vätern in der Stadt Davids. Und Amazia, sein Sohn, ward König an seiner statt. * c. 14, 1. 2 Chron. 25, 1.

Das 13. Capitel.

Regierung Joahas und Joas.

1. Im drey und zwanzigsten Jahr Joas, des Sohnes Ahasia, des Königs Juda, ward Joahas, der Sohn Jehu, König über Israel zu Samaria siebenzehn Jahre; * c. 10, 35.

2. Und that, das dem HErrn übel gefiel, und wandelte den Sünden nach Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte, und ließ nicht davon.

3. Und des HErrn Zorn ergrimmete über Israel, und gab sie unter die Hand Hazaëls, des Königs zu Syrien, und Benhadads, des Sohnes Hazaëls, ihr Lebenslang. * c. 10, 32.

4. Aber Joahas hat des HErrn Angesicht. Und der HErr erhörte ihn: denn er sah den Jammer Israels an, wie sie der Könige zu Syrien drängete.

5. Und der HErr gab Israel einen Heiland, der sie aus der Gewalt der Syrer führte, daß die Kinder Israel in ihren Hütten wohneten, wie vorhin. * c. 14, 27.

6. Doch ließen sie nicht von der Sünde des Hauses Jerobeams, der Israel sündigen machte; sondern wandelten darinnen. Auch blieb stehen der Hain zu Samaria.

7. Denn es war des Volks Joahas nicht mehr übriggeblieben, denn fünfzig Reiter, zehn Wagen, und zehn tausend Fuß-

volks. Denn der König zu Syrien hatte sie umgebracht, und hatte sie gemacht, wie Drescherstaub. * 1 Kön. 20, 10.

8. Was aber mehr von Joahas zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine Macht, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

9. Und Joahas entschlief mit seinen Vätern, und man begrub ihn zu Samaria. Und sein Sohn Joas ward König an seiner statt.

10. Im sieben und dreyßigsten Jahr Joas, des Königs Juda, ward Joas, der Sohn Joahas, König über Israel zu Samaria sechzehn Jahre;

11. Und that, das dem HErrn übel gefiel, und ließ nicht von allen Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte; sondern wandelte darinnen.

12. Was aber mehr von Joas zu sagen ist, und was er gethan hat, und seine Macht, wie er mit Amazia, dem Könige Juda, gestritten hat; siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels. * c. 14, 8. 11. 12. 2 Chr. 25, 18. 21. 22.

13. Und Joas entschlief mit seinen Vätern, und Jerobeam saß auf seinem Stuhl. Joas aber ward begraben zu Samaria bey die Könige Israels.

14. Elia aber ward krank, daran er auch starb. Und Joas, der König Israels, kam zu ihm hinab, und weinete vor ihm, und sprach: Mein Vater, mein Vater, Wagen Israel und seine Reiter! * c. 2, 12.

15. Elia aber sprach zu ihm: Nimm den Bogen und Pfeile. Und da er den Bogen und die Pfeile nahm,

16. Sprach er zum Könige Israels: Spanne mit deiner Hand den Bogen; und er spannete mit seiner Hand. Und Elia legte seine Hand auf des Königs Hand,

17. Und sprach: Thue das Fenster auf gegen Morgen; und er that es auf. Und Elia sprach: Schieße; und er schoss. Er aber sprach: Ein Pfeil des Heils vom HErrn, ein Pfeil des Heils wider die Syrer; und du wirst die Syrer schlagen zu Aphek, bis sie aufgerieben sind.

18. Und er sprach: Nimm die Pfeile. Und da er sie nahm, sprach er zum Könige Israels: Schlage die Erde; und er schlug dreymal und stand stille.

19. Da ward der Mann Gottes jornig auf

und Wunder
er ihm, und
der sechsten
die Syrer und
erleben waren
brennen sie den
20. Da aber
man ihn den
Kriegsfeld der
sechsten Jahres.
21. Und es ward
werden; da sie
warren sie den
und da er sich
Elia antwortete;
das auf sie schickte.
22. Wie Joas
23. Und der H
und erwarnte sich
gesehen, um den
Mordmord, und
nicht verdrüß
im seinem König
de. * 2 Kön.
21. Und Joas
sah, und sein S
König an seiner st
25. Joas aber f
die Erde aus de
des Hauses Jerobe
hies Vaters Joas
mit Elia. Dren
und legte die E

Das 1.
Amazie und Jer
Jerobeam der ander
1. Im andern Ja
Joas, des
* 2 Kön. 14, 27.
2. Und Joas
in er König ward
und zwanzig Jahre
er Vater Joas
3. Und er that,
nicht, doch nicht
sondern wie sein V
4. Denn die H
er, sondern
würde noch er
5. Da er nun d
nicht; schlug er
und Vater, den

Denn der König zu Samaria
gebracht, und hatte sie zum
Dreierhand. * 1. Sam. 2.
Das aber mehr von Josias
t, und alles, was er gethan
eine Macht, siehe, das ist
der Chronica der Könige
und Josias entlehnt
en, und man begrub ihn
Und sein Sohn Josias
mutter statt.

Im sieben und dreißigsten
des Königs Josias, nach
Sohn Josias, König über
amaria sechzehn Jahre.
Und that, das dem HErrn
und ließ nicht von sich
beurtheilt, des Sohnes Josias
l sündigen machte; seine
darinnen.

Was aber mehr von Josias
und was er gethan hat, ist
ot, wie * er mit Amasia
Juda, gestritten hat; siehe
rieben in der Chronica der
* c. 14. 11. 12. 2. Chr. 25.

Und Josias entlehnt
ern, und Jerobeam ist
bl. Josias aber ward
aria bey der Königin
Elisa aber ward
starr. Und Josias der König
zu ihm hinab, und redete
sprach: Mein Vater, was
en Israel und sein Volk?

Elisa aber sprach zu ihm:
Bogen und Pfeile. Und
in und die Pfeile kamen
Sprach er zum König:
eine mit deiner Hand durch
mnete mit seiner Hand.
seine Hand auf des Königs
Und sprach: Thue das
Morgen; und er that es
sprach: Schieße; und er
sprach: Ein Pfeil des HErrn
1, ein Pfeil des HErrn
; und du wirst die Stadt
Abel, bis sie aufgerichtet
Und er sprach: Nimm die
a er sie nahm, sprach er zu
Israels: Schieße die Stadt
g dreymal und hand fülle
Da ward der Mann 2. Chr. 25.

Elisa Wunder im Tode. 2 B. d. Könige 13. 14. Juda von Israel geschlagen. 405

auf ihn, und sprach: Hättest du fünf
oder sechsmal geschlagen, so wädest du
die Syrer geschlagen haben, bis sie auf-
gerieben wären; nun aber wirst du sie
dreymal schlagen.

20. Da aber Elisa gestorben war, und
man ihn begraben hatte; fielen die
Kriegsleute der Arabiter ins Land des
selbigen Jahres.

21. Und es begab sich, daß sie einen Mann
begruben; da sie aber die Kriegsleute sa-
hen, warfen sie den Mann in Elisa Grab.
Und da er hinab kam, und die Hebräer
Elisa anrührte; ward er lebendig, und
trat auf seine Füße. * 2. Chr. 25, 11.

22. Also zwang nun Hasael, der König
zu Syrien, Israel, so lange Josias lebte.

23. Aber der HErr that ihnen Gnade,
und erbarmete sich ihrer, und wandte sich
zu ihnen, * um seines Bundes willen mit
Abraham, Isaak und Jakob; und wollte
sie nicht verderben, verworf sie auch nicht
von seinem Angesicht bis auf diese Stun-
de. * 2. Mos. 2, 24. 3. Mos. 26, 42.

24. Und Hasael, der König zu Syrien,
starr, und sein Sohn Ben-Hadad ward
König an seiner statt.

25. Josias aber kehrete um, und nahm
die Städte aus der Hand Ben-Hadads,
des Sohnes Hasaels, die er aus der Hand
seines Vaters Josias genommen hatte
mit Streit. Dreymal schlug ihn Josias,
und brachte die Städte Israels wieder.

Das 14. Capitel.

Amasia und Asaria, Könige in Juda;
Jerobeam der andere in Israel.

1. Im andern Jahr Josias, des Sohnes
Josias, des Königs Israels, ward
Amasia König, der Sohn Josias, des
Königs Juda. * 2. Chr. 25, 1.

2. Fünf und zwanzig Jahre alt war er,
da er König ward, und regierte neun
und zwanzig Jahre zu Jerusalem. Sei-
ne Mutter hieß Joadan von Jerusalem.

3. Und er that, was dem HErrn wohl
gefiel, doch nicht wie sein Vater David,
sondern wie sein Vater Josias that er auch.

4. Denn die Höhen wurden nicht ab-
gethan, sondern das Volk opferte und
räucherte noch auf den Höhen. * c. 15, 4.

5. Da er nun des Königreichs mächtig
ward; schlug er seine Knechte, * die sei-
nen Vater, den König, geschlagen hatten.
* c. 12, 20.

6. Aber die Kinder der Todtschläger töd-
tete er nicht; wie es denn geschrieben ste-
het im Gesetzbuch Moses, da der HErr ge-
bieten hat und gesagt: Die Väter sollen
nicht um der Kinder willen sterben, und
die Kinder sollen nicht um der Väter willen
sterben; sondern ein jeglicher soll um sei-
ner Sünde willen sterben. * 5. Mos. 24, 16. 26.

7. Er schlug * auch der Edomiter im
Salzthal zehn tausend, und gewann die
Stadt Sela mit Streit; und hieß sie Jak-
theel, bis auf diesen Tag. * 2. Chr. 25, 11.

8. Da sandte Amasia Boten zu Josias,
dem Sohne Jahas, des Sohnes Jehu,
dem Könige Israels, und ließ ihm sagen:
Komm her, laß uns mit einander besehen.

9. Aber Josias, der König Israels, sandte
zu Amasia, dem Könige Juda, und ließ
ihm sagen: Der Dornstrauch, der im
Libanon ist, sandte zur Cedar im Liba-
non, und ließ ihr sagen: Gib deine
Tochter meinem Sohne zum Weibe.
Aber das Wild auf dem Felde im Liba-
non lief über den Dornstrauch, und zer-
trat ihn. * Richt. 9, 14.

10. Du hast die Edomiter geschlagen, daß
erhebt sich dein Herz. Habe den Ruhm,
und bleibe daheim, warum ringest du nach
Unglück, daß du fallest und Juda mit dir?

11. Aber Amasia gehorchte nicht. Da
zog Josias, der König Israels, herauf; und
sie besahen sich mit einander, er und Ama-
sia, der König Juda, zu Beth Semes, die
in Juda liegt. * 2. Chr. 25, 22. 1. Jos. 21, 16.

12. Aber Juda ward geschlagen vor
Israel, daß ein jeglicher kehrte in seine
Hütte. * 2. Sam. 18, 17.

13. Und Josias, der König Israels,
griff Amasia, den König Juda, den
Sohn Josias, des Sohnes Jhasia, zu
Beth Semes; und kam gen Jerusalem,
und zerriß die Mauern Jerusalems,
von dem Thor Ephraim an bis an das
Thor, vier hundert Ellen lang;

14. Und nahm alles Gold und Silber
und Geräthe, das gefunden ward im Hau-
se des HErrn und im Schatz des Königs
Hauses, dazu die Kinder zu Pfande; und
zog wieder gen Samaria. * 1. Kön. 14, 26.

15. Was aber mehr von Josias zu sagen ist,
das er gethan hat, und seine Macht, und
wie er mit Amasia, dem Könige Juda, ge-
stritten hat, siehe, das ist geschrieben in der
Chronica der Könige Israels. * 2. Chr. 25, 17.

16. Und * Joas entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben zu Samaria unter den Königen Israels. Und sein Sohn Jerobeam ward König an seiner statt. * c. 13, 13.

17. Amazia aber, der Sohn Joas, des Königs Juda, lebte nach dem Tode Joas, des Sohnes Joahas, des Königs Israels, fünfzehn Jahre.

18. Was aber mehr von Amazia zu sagen ist, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chr. 25, 1.

19. Und sie machten einen Bund * wider ihn zu Jerusalem, er aber flohe gen Lachis. Und sie sandten hin ihm nach gen Lachis, und tödteten ihn daselbst. * c. 12, 20.

20. Und sie * brachten ihn auf Rossen, und er ward begraben zu Jerusalem bey seine Väter in der Stadt Davids. * c. 9, 28. c. 23, 30.

21. Und das ganze Volk Juda nahm * Maria in seinem sechzehnten Jahr, und machten ihn zum Könige an statt seines Vaters Amazia. * c. 15, 1. 2.

22. Er bauete * Elath, und brachte sie wieder zu Juda, nachdem der König mit seinen Vätern entschlafen war. * c. 16, 6.

23. Im funfzehnten Jahr Amazia, des Sohnes Joas, des Königs Juda, ward * Jerobeam, der Sohn Joas, König über Israel zu Samaria ein und vierzig Jahre; * Hof. 1, 1. Amos 1, 1. c. 7, 9.

24. Und that, das dem HErrn übel gefiel, und ließ nicht ab von allen Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte.

25. Er aber brachte wieder herzu die Grenze Israel, von Hemath an bis ans Meer, das im blachenfelde liegt, nach dem Wort des HErrn, des Gottes Israels, das er geredet hatte durch seinen Knecht * Jona, den Sohn Amithai, den Propheten, der von Bath-Heber war. * Jon. 1, 1.

26. Denn der HErr sahe an den elenden Jammer Israels, daß auch die Verschlossenen und Verlassenen dahin waren, und kein Helfer war in Israel.

27. Und der HErr hatte nicht geredet, daß er wollte den Namen Israel austilgen unter dem Himmel; und * half ihnen durch Jerobeam, den Sohn Joas. * c. 13, 5.

28. Was aber mehr von Jerobeam zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine Macht, wie er gestritten hat,

und wie er Damaskus und Hemath wieder gebracht an Juda in Israel, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

29. Und Jerobeam entschlief mit seinen Vätern, mit den Königen Israels. Und sein Sohn Sacharia ward König an seiner statt.

Das 15. Capitel.

Regierung * licher Könige in Juda und Israel.

1. Im sieben und zwanzigsten Jahr Jerobeams, des Königs Israels, ward König Maria, * der Sohn Amazia, des Königs Juda; * 1 Chr. 3, 12.

2. Und war * sechzehn Jahre alt, da er König ward, und regierte zwey und fünfzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Jecholija von Jerusalem. * c. 14, 21.

3. Und that, das dem HErrn wohl gefiel, allerdings, wie sein Vater Amazia;

4. Ohne, * daß sie die Höhen nicht abthaten, denn das Volk opferte und räucherete noch auf den Höhen. * 2 Chr. 15, 17.

5. Der HErr plagte aber den König, daß * er aussätzig war bis an seinen Tod, und + wohnte in einem besondern Hause. Jotham aber, des Königs Sohn, regierte das Haus, und richtete das Volk im Lande. * 2 Chron. 26, 19. + 3 Mos. 13, 46.

6. Was aber mehr von Maria zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben * in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chr. 26, 1. f.

7. Und Maria entschlief mit seinen Vätern; und man begrub ihn bey seine Väter in der Stadt Davids. Und sein Sohn Jotham ward König an seiner statt.

8. Im acht und dresigsten Jahr Maria, des Königs Juda, ward König * Sacharia, der Sohn Jerobeams, über Israel zu Samaria sechs Monate; * c. 14, 29.

9. Und that, das dem HErrn übel gefiel, wie seine Väter gethan hatten. Er * ließ nicht ab von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte. * v. 18.

10. Und Sallum, der Sohn Jabez, machte * einen Bund wider ihn, und schlug ihn vor dem Volk, und tödtete ihn, und ward König an seiner statt. * v. 25.

11. Was aber mehr von Sacharia zu sagen ist, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

12. Und das ist es, das * der HErr Jhu geredet hatte: Dir sollen Kinder in

vierte Glied
13. Sallum
14. Denn
15. Was aber
16. Jotham
17. Im neun
18. Maria
19. Und that
20. Und Maria
21. Was aber
22. Und Maria
23. Im funfzig
24. Und that
25. Und that
26. Und that
27. Und that
28. Und that
29. Und that
30. Und that
31. Und that
32. Und that
33. Und that
34. Und that
35. Und that
36. Und that
37. Und that
38. Und that
39. Und that
40. Und that
41. Und that
42. Und that
43. Und that
44. Und that
45. Und that
46. Und that
47. Und that
48. Und that
49. Und that
50. Und that
51. Und that
52. Und that
53. Und that
54. Und that
55. Und that
56. Und that
57. Und that
58. Und that
59. Und that
60. Und that
61. Und that
62. Und that
63. Und that
64. Und that
65. Und that
66. Und that
67. Und that
68. Und that
69. Und that
70. Und that
71. Und that
72. Und that
73. Und that
74. Und that
75. Und that
76. Und that
77. Und that
78. Und that
79. Und that
80. Und that
81. Und that
82. Und that
83. Und that
84. Und that
85. Und that
86. Und that
87. Und that
88. Und that
89. Und that
90. Und that
91. Und that
92. Und that
93. Und that
94. Und that
95. Und that
96. Und that
97. Und that
98. Und that
99. Und that
100. Und that

vierte Glied sitzen auf dem Stuhl Israels; und ist also geschehen. * c. 10, 30.

13. Sallum aber, der Sohn Gabes, ward König im neun und dreißigsten Jahr Asaria, des Königs Juda, und regierte einen Monat zu Samaria.

14. Denn Menahem, der Sohn Gadi, zog herauf von Thirza, und kam gen Samaria, und schlug Sallum, den Sohn Gabes, zu Samaria, und tödtete ihn, und ward König an seiner statt.

* 1 Kön. 16, 17.

15. Was aber mehr von Sallum zu sagen ist, und seinen Bund, den er anrichtete, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

16. Dazumal schlug Menahem Tiphah und alle, die darinnen waren, und ihre Grenze von Thirza, darum, daß sie ihn nicht wollten einlassen; und schlug alle ihre Schrangere, und zerriß sie.

17. Im neun und dreißigsten Jahr Asaria, des Königs Juda, ward König Menahem, der Sohn Gadi, über Israel zehn Jahre zu Samaria;

18. Und that, das dem HErrn übel gefiel. * Er ließ sein Lebenlang nicht von den Sünden Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte.

* c. 13, 11. c. 14, 24.

19. Und es kam Phul, der König von Assyrien, ins Land. Und Menahem gab dem Phul tausend Centner Silber, daß er es mit ihm hielte, und bekräftigte ihn das Königreich.

20. Und Menahem setzte ein * Geld in Israel auf die Reichsten, fünfzig Sefel Silber auf einen jeglichen Mann, das er dem Könige von Assyrien gäbe. Also zog der König von Assyrien wieder heim, und blieb nicht im Lande. * c. 23, 35.

21. Was aber mehr von Menahem zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

22. Und Menahem entschlief mit seinen Vätern, und Pekahjah, sein Sohn, ward König an seiner statt.

23. Im fünfzigsten Jahr Asaria, des Königs Juda, ward König Pekahjah, der Sohn Menahems, über Israel zu Samaria zwey Jahre;

24. Und that, das dem HErrn übel gefiel, denn * er ließ nicht von der Sünde

Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte. * c. 10, 29. c. 14, 24.

25. Und es machte Pekah, der Sohn Remalia, seines Ritters, * einen Bund wider ihn, und schlug ihn zu Samaria im Pallast des Königs Hauses, mit Argob und Urie, und fünfzig Mann mit ihm von den Kindern Gileads, und tödtete ihn; und ward König an seiner statt. * c. 14, 19.

26. Was aber mehr von Pekahjah zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Israels.

27. Im zwey und fünfzigsten Jahr Asaria, des Königs Juda, ward König Pekah, der Sohn Remalia, über Israel zu Samaria zwanzig Jahre;

28. Und that, das dem HErrn übel gefiel; denn er ließ nicht von der Sünde Jerobeams, des Sohnes Nebats, der Israel sündigen machte.

29. Zu den Zeiten Pekah, des Königs Israels, kam ThiglathPileser, der König zu Assyrien, und nahm * Sion, Abel, BethMaecha, Janchoa, Kedesh, Hazor, Gilead, Galiläa und das ganze Land Naphtali, und führte sie weg in Assyrien. * 2 Chron. 16, 4.

30. Und Hosea, der Sohn Ela, machte * einen Bund wider Pekah, den Sohn Remalia, und schlug ihn todt, und ward König an seiner statt, im zwanzigsten Jahr Jothams, des Sohnes Usia.

* c. 12, 20. c. 14, 19.

31. Was aber mehr von Pekah zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist * geschrieben in der Chronica der Könige Israels. * 2 Chr. 28, 6.

32. Im andern Jahr Pekah, des Sohnes Remalia, des Königs Israels, ward * König Jotham, der Sohn Usia, des Königs Juda. * 2 Chron. 27, 1.

33. Und war fünf und zwanzig Jahre alt, da er König ward, und * regierte iechzehn Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Jerusa, eine Tochter Zadoks. * c. 16, 2.

34. Und that, das dem HErrn wohl gefiel, allerdings, wie sein Vater * Usia gethan hatte; * c. 14, 3.

35. Ohne, daß sie die Höhen nicht abthaten, denn das Volk opferte und raucherte noch auf den Höhen. Er bauete das hohe Thor am Hause des HErrn.

E c 4

36. Was

36. Was aber mehr von Iotham zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in * der Chronica der Könige Juda. * 2 Chr. 27, 1. f.

37. Zu der Zeit hob der HErr an zu senden in Juda * Rezin, den König zu Syrien, und Pekah, den Sohn Remasja. * Es. 7, 1.

38. Und Iotham entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben bey seine Vater in der Stadt Davids, seines Vaters. Und Abas, sein Sohn, ward König an seiner statt.

Das 16 Capitel.

Abas und seine Regierung.

1. Im siebenzehnten Jahr Pekah, des Sohnes Remasja, ward König Abas, der Sohn Iothams, des Königs Juda. * 2 Chron. 28, 1.

2. Zwanzig Jahre war Abas alt, da er König ward, und * regierte sechzehn Jahre zu Jerusalem; und that nicht, was dem HErrn, seinem Gott, wohl gefiel, wie sein Vater David. * c. 15, 33.

3. Denn er wandelte auf dem Wege der Könige Israels. Dazu ließ * er seinen Sohn durchs Feuer gehen, nach den Trewen der Heiden, die der HErr vor den Kindern Israel vertrieben hatte; * c. 17, 31. 2c.

4. Und that Opfer, und räucherete auf den Höhen, und * auf den Hügeln, und unter allen grünen Bäumen. * c. 17, 10.

5. Dazumal * zog Rezin, der König zu Syrien, und Pekah, der Sohn Remasja, König in Israel, hinauf gen Jerusalem, zu streiten, und belagerten Abas; aber sie konnten sie nicht gewinnen. * Es. 7, 1.

6. Zu derselbigen Zeit brachte Rezin, König zu Syrien, * Elath wieder an Syrien, und trieb die Juden aus Elath; aber die Syrer kamen, und wohnten darin, bis auf diesen Tag. * c. 14, 22.

7. Aber Abas sandte Boten zu * Thiglath-Pileser, dem Könige zu Assyrien, und ließ ihm sagen: Ich bin dein Knecht und dein Sohn; komm herauf und hilf mir aus der Hand des Königs zu Syrien und des Königs Israels, die sich wider mich haben aufgemacht. * c. 15, 29. 1 Chr. 6, 6.

8. Und Abas * nahm das Silber und Gold, das in dem Hause des HErrn und in den Schätzen des Königs Hauses gefunden ward, und sandte dem Könige zu Assyrien Geschenke. * 1 Kön. 15, 18.

9. Und der König zu Assyrien * gehorchte

ihm, und zog herauf gen Damaskus, und gewann sie, und führte sie weg gen Kir, und tödtete Rezin. * 1 Kön. 25, 20.

10. Und der König Abas zog entgegen Thiglath-Pileser, dem Könige zu Assyrien, gen Damaskus. Und da er einen Altar sah, der zu Damaskus war; sandte der König Abas, desselben Altars Ebenbild und Gleichniß zum Priester Uria, wie derselbe gemacht war.

11. Und Uria, der Priester, bauete einen Altar; und machte ihn, wie der König Abas zu ihm gesandt hatte von Damaskus, bis der König Abas von Damaskus kam.

12. Und da der König von Damaskus kam und den Altar sah, opferte er darauf.

13. Und zündete darauf an sein Brandopfer und Speisopfer, und goß darauf seine Trankopfer, und ließ das Blut der Dankopfer, die er opferte, auf den Altar sprengen.

14. Aber den ehernen Altar, der vor dem HErrn stand, that er weg, daß er nicht stünde zwischen dem Altar, und dem Hause des HErrn; sondern setzte ihn an die Ecke des Altars gegen Mitternacht.

15. Und der König Abas gebot Uria, dem Priester, und sprach: Auf dem großen Altar sollst du anzünden die Brandopfer des Morgens, und die Speisopfer des Abends, und die Brandopfer des Königs und sein Speisopfer, und die Brandopfer alles Volks im Lande, samt ihrem Speisopfer und Trankopfer, und alles Blut der Brandopfer, und das Blut aller andern Opfer sollst du darauf sprengen; aber mit dem ehernen Altar will ich denken, was ich mache.

16. Uria, der Priester, that alles, was ihm der König Abas hieß.

17. Und der König Abas brach ab die Seiten an den Gefäßen, und that die Kessel oben davon; und das Meer that er von den ehernen Oefen, die darunter waren, und setzte es auf das steinerne Pflaster.

18. Dazu die Decke des Sabbaths, die sie am Hause gebauet hatten, und den Gang des Königs außen, wandte er zum Hause des HErrn, dem Könige zu Assyrien zu Dienst.

19. Was aber mehr von Abas zu sagen ist, das er gethan hat, siehe, das ist * geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 28, 1.

20. Und

20. Und Ahas entschlief mit seinen Vätern, und ward begraben bey seinen Vätern in der Stadt Davids. Und * Hiskia, sein Sohn, ward König an seiner statt.

* c. 18, 1. 2 Chron. 29, 1.

Das 17. Capitel.

Unter Hosea werden die zehn Stämme in Assyrien geführt.

1. Im zwölften Jahr Ahas, des Königs Juda, ward König über Israel zu Samaria Hosea, der Sohn Elia, neun Jahre;

2. Und that, das dem Herrn übel gefiel; doch nicht wie die Könige Israels, die vor ihm waren.

3. Wider denselbigen zog herauf * Salomanasser, der König zu Assyrien. Und Hosea ward ihm unterthan, daß er ihm Geschenke gab.

* Tob. 1, 2.

4. Da aber der König zu Assyrien inne ward, daß Hosea einen Bund anrichtete, und Boten hatte zu So, dem Könige in Egypten, gesandt, und nicht darreichte Geschenke dem Könige zu Assyrien alle Jahre; belagerte er ihn, und legte ihn ins Gefängnis.

5. Und der König zu Assyrien zog auf das ganze Land, und gen Samaria, und belagerte sie drey Jahre.

6. Und im neunten Jahr Hosea gewann der König zu Assyrien Samaria, und führte Israel weg in Assyrien, und setzte sie zu Halah und zu Habor, am Wasser Gozan, und in den Städten der Nieder.

7. Denn da die Kinder Israel wider den Herrn, ihren Gott, sündigten (der sie aus Egyptenland geführt hatte, aus der Hand Pharaos, des Königs in Egypten), und andere Götter fürchteten,

8. Und wandelten * nach der Heiden Weise, die der Herr vor den Kindern Israel vertrieben hatte, und wie die Könige Israels thaten.

* c. 16, 3.

9. Und die Kinder Israel schmückten ihre Sachen wider den Herrn, ihren Gott, die doch nicht gut waren; nemlich, daß sie ihnen Höhen baueten in allen Städten, beides in Schöffern und festen Städten;

* Jer. 2, 22, 23.

Joh. 9, 40, 41.

10. Und richteten Säulen auf und Haine auf allen hohen Hügeln, und unter * allen grünen Bäumen;

* c. 16, 4.

1 Kön. 14, 23.

11. Und räuchereten dabelbst auf allen Höhen, wie * die Heiden, die der Herr vor ihnen weggetrieben hatte; und trieben böse Stücke, damit sie den Herrn erzürneten;

* c. 16, 3.

12. Und dienten den Götzen, davon der Herr zu ihnen gesagt hatte: * Ihr sollt solches nicht thun.

* 2 Mos. 20, 2, 3.

2 Mos. 23, 13.

13. Und wenn der Herr bezeugte in Israel und Juda durch alle Propheten und Schauer, und ließ ihnen sagen: * Kehret um von euren bösen Wegen, und haltet meine Gebote und Rechte nach allem Geze, das ich euren Vätern geboten habe, und das ich zu euch gesandt habe durch meine Knechte, die Propheten;

* Jer. 25, 5.

14. So gehorchten sie nicht, sondern härteten ihren Nacken, wie der Nacke ihrer Väter, die nicht glaubten an den Herrn, ihren Gott.

15. Dazu verachteten sie seine Gebote, und seinen Bund, den er mit ihren Vätern gemacht hatte, und seine Zeugnisse, die er unter ihnen that; sondern wandelten ihrer Eitelkeit nach, und wurden eitel den Heiden nach, die um sie her wohnten; von welchen ihnen der Herr * geboten hatte, sie sollten nicht wie sie thun.

* 3 Mos. 18, 24.

16. Aber sie verließen alle Gebote des Herrn, ihres Gottes, und * machten ihnen zwey gegossene Kälber und Haine; und beteten an alle Heere des Himmels, und dienten Baal;

* 1 Kön. 12, 28.

17. Und ließen * ihre Söhne und Töchter durchs Feuer gehen, und gingen mit Weissagen und Zaubern um; und übergaben sich zu thun, das dem Herrn übel gefiel, ihn zu erzürnen.

* v. 31, 16.

18. Da ward der Herr sehr zornig über Israel, und * that sie von seinem Angesicht, daß nichts überblieb, denn der Stamm Juda allein.

* c. 23, 7.

19. Dazu hielt auch Juda nicht die Gebote des Herrn, ihres Gottes, und wandelten nach den Sitten Israels, die sie gerhan hatten.

20. Darum verwarf der Herr allen Saamen Israels, und drängete sie, und gab sie in die Hände der Räuber, bis daß er sie verwarf von seinem Angesicht.

21. Denn * Israel ward gerissen vom Hause

Ec 5

Hause Davids; und sie machten zum Könige Jerobeam, den Sohn Nebats. Derselbe wandte Israel hinter ab vom Herrn, und machte, daß sie schwerlich sündigten. * 1 Kön. 12, 20.

22. Also wandelten die Kinder Israel in allen Sünden Jerobeams, die er angerichtet hatte, und ließen nicht davon.

23. Bis der Herr Israel von seinem Angesicht that, * wie er geredet hatte durch alle seine Knechte, die Propheten. Also ward Israel aus seinem Lande weggeführt in Assyrien, bis auf diesen Tag. * Jer. 25, 9. Hos. 1, 6.

24. Der König aber zu Assyrien ließ kommen von Babel, von Eutha, von Alva, von Hemath und Sepharvaim; und besetzte die Städte in Samaria, an statt der Kinder Israel. Und sie nahmen Samaria ein, und wohnten in denselben Städten.

25. Da sie aber anhoben daselbst zu wohnen, und den Herrn nicht fürchteten; sandte der Herr Löwen unter sie, die erwürgeten sie. * Ezech. 14, 15.

26. Und sie ließen dem Könige zu Assyrien sagen: Die Heiden, die du hast hergebracht, und die Städte Samaria damit besetzt, wissen nichts von der Weise des Gottes im Lande: darum hat er Löwen unter sie gesandt, und siehe, dieselben tödten sie, weil sie nicht wissen um die Weise des Gottes im Lande.

27. Der König zu Assyrien gebot, und sprach: Bringet dahin der Priester einen, die von dannen sind weggeführt; und ziehet hin, und wohnet daselbst; und er lehre sie die Weise des Gottes im Lande.

28. Da kam der Priester einer, die von Samaria weggeführt waren, und setzte sich zu Bethel, und lehrte sie, wie sie den Herrn fürchten sollten.

29. Aber ein jegliches Volk machte seinen Gott, und thaten sie in die Häuser auf den Höhen, die die Samariter machten, ein jegliches Volk in ihren Städten, darinnen sie wohnten. * Jon. 1, 5.

30. Die von Babel machten Euthoth Benoth. Die von Chuth machten Nergel. Die von Hemath machten Asima.

31. Die von Alva machten Ribehas und Tharthak. Die von Sepharvaim verbrannten ihre Söhne dem Abrame-

lech und Amalech, den Göttern derer von Sepharvaim. * c. 16, 3. c. 21, 2.

5 Mos. 18, 10.

32. Und weil sie den Herrn auch fürchteten, machten sie sich Priester auf den Höhen aus den Untersten unter ihnen, und thaten sie in die Häuser auf den Höhen.

33. Also fürchteten sie den Herrn, und dienten auch den Göttern, nach eines jeglichen Volks Weise, von dannen sie hergebracht waren.

34. Und bis auf diesen Tag thun sie nach der alten Weise, daß sie weder den Herrn fürchten, noch ihre Sitten und Rechte thun, nach dem Gesetz und Gebot, das der Herr geboten hat den Kindern Israels, welchem er den Namen Israel gab.

35. Und machte einen Bund mit ihnen, und gebot ihnen und sprach: * Fürchtet keine andere Götter, und betet sie nicht an, und dienet ihnen nicht, und opfert ihnen nicht; * 2 Mos. 23, 24.

36. Sondern den Herrn, der euch aus Egyptenland geführt hat mit großer Kraft und ausgerecktem Arm, den fürchtet, den betet an, und dem opfert;

37. Und die Sitten, Rechte, Gesetze und Gebote, die er euch hat beschreiben lassen, die haltet, daß ihr darnach thut allwege, und nicht andere Götter fürchtet;

38. Und des Bundes, den er mit euch gemacht hat, vergeßet nicht, daß ihr nicht andere Götter fürchtet; * Bar. 6, 22, 28.

39. Sondern * fürchtet den Herrn, euren Gott, der wird euch erretten von allen euren Feinden. * 1 Sam. 12, 24.

40. Aber diese gehorchten nicht, sondern thaten nach ihrer vorigen Weise.

41. Also fürchteten diese Heiden den Herrn, und dienten auch ihren Götzen. Also thaten auch ihre Kinder und Kindeskinder, wie ihre Väter gethan haben, bis auf diesen Tag.

Das 18 Capitel.

Von der Regierung Hiskia wird Jerusalem von Sancherib belagert.

1. Im dritten Jahr Hosea, des Sohnes Ela, des Königs Israels, ward König Hiskia, der Sohn Asas, des Königs Juda; * c. 16, 20. 2 Chron. 29, 1.

2. Und war fünf und zwanzig Jahre alt, da er König ward, und regierte neun und zwanzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Abi, eine Tochter Sacharja.

3. Und

Hiskia König
3. Und * th
sel, wie je
4. Er that
die Säulen,
und zerließ
* Mose ger
Zeit hatten
dort, und m
* 4
5. Er ver
Gott Israels
den nicht war
noch vor ihm g
6. Er hing d
nicht hinten vo
Gebote, die d
hate. * 1 Sam
7. Und der H
ni er ausjeg
Dau ward er a
Assyrien, und
* 1
8. Er schick
Bald, und über
sem an, bis a
9. Im vierte
mas Juda (da
Hiskia, des K
Israels) da j
ni zu Assyrien
und belagerte
10. Und * gen
ran im sechste
neunten Jahr
da ward Sam
11. Und der K
Israel weg gen
Hiskia und Hisk
in die Städte d
12. Darum, t
ten der Simeon
tes, und überg
und alles, was
Herrn, gebote
himem gehorch
13. Im viere
mas Hiskia *
König zu Jeru
Juda, und mal
Ei. 36
14. Da sand
zum Könige v
für ihm sage
higt, lehre

3. Und * that, was dem HErrn wohl gefiel, wie sein Vater David. * Es. 38, 3.

4. Er that ab die Höhen, und zerbrach die Säulen, und rottete die Haine aus, und zerstieß die eherne Schlange, die * Mose gemacht hatte; denn bis zu der Zeit hatten ihr die Kinder Israhel gedauert, und man hieß sie Nehushtan.

* 4 Mos. 21, 8. 9.

5. Er vertraute dem HErrn, dem Gott Israhels, * daß nach ihm seines gleichen nicht war unter allen Königen Juda, noch vor ihm gewesen. * c. 23, 25.

6. Er hing dem HErrn an, und * wich nicht hinten von ihm ab, und hielt seine Gebote, die der HErr Mose geboten hatte. * 1 Sam. 12, 20. Ps. 119, 51. 102.

7. Und der HErr war mit ihm; und wo er auszog, * handelte er klüglich. Dazu ward er abtrünnig vom Könige zu Assyrien, und war ihm nicht unterthan.

* 1 Sam. 18, 14.

8. Er schlug auch die Philister bis gen Gasa, und ihre Grenze, von den Schloßern an, bis an die festen Städte.

9. Im vierten Jahr Hiskia, des Königs Juda (das war das siebente Jahr Hosea, des Sohnes Ela, des Königs Israhels) da zog Salmanasser, der König zu Assyrien, herauf wider Samaria und belagerte sie,

10. Und * gewann sie nach dreien Jahren, im sechsten Jahr Hiskia, das ist, im neunten Jahr Hosea, des Königs Israhels, da ward Samaria gewonnen. * c. 17, 6.

11. Und der König zu Assyrien * führte Israhel weg gen Assyrien, und setzte sie zu Halah und Habor, am Wasser Gosan, und in die Städte der Meder: * c. 17, 6.

12. Darum, daß sie nicht gehorchet hatten der Stimme des HErrn, ihres Gottes, und übergangen hatten seinen Bund, und alles, was Mose, der Knecht des HErrn, geboten hatte; derer hatten sie keinem gehorchet, noch gethan.

13. Im vierzehnten Jahr aber des Königs Hiskia * zog herauf Sanherib, der König zu Assyrien, wider alle feste Städte Juda, und nahm sie ein. * 2 Chr. 32, 1. Es. 36, 1. Sir. 48, 20.

14. Da sandte Hiskia, der König Juda, zum Könige von Assyrien gen Lachis, und ließ ihm sagen: Ich habe mich versündigt, lehre um von mir; was du mir

auflegst, will ich tragen. Da legte der König von Assyrien auf Hiskia, den König Juda, dreihundert Centner Silber und dreißig Centner Gold.

15. Also gab Hiskia alles das Silber, das im Hause des HErrn und in den Schätzen des Königs Hauses gefunden ward.

16. Zu derselbigen Zeit zerbrach Hiskia, der König Juda, die Thüren am Tempel des HErrn, und die Bleche, die er selbst hatte überziehen lassen; und gab sie dem Könige von Assyrien.

17. Und der König von Assyrien sandte Tharthan, und den Erzkämmerer, und den Rabsake von Lachis, zum Könige Hiskia mit großer Macht gen Jerusalem, und sie zogen herauf. Und da sie hinkamen, hielten sie an der Wassergrube bey dem obern Teich, der da liegt an der Straße auf dem Acker des Ballmüllers,

18. Und rief den König. Da kam heraus zu ihnen * Eliakim, der Sohn Hiskia, der Hofmeister, und Sebena, der Schreiber, und Joach, der Sohn Assaphs, der Kanzler. * Es. 36, 3.

19. Und der Erzkämmerer sprach zu ihnen: Lieber, sagt dem Könige Hiskia: So spricht der große König, der König von Assyrien: Was ist das für ein Trost, darauf du dich verlässest?

20. Meineist du, es sey noch Rath und Macht zu streiten? Worauf verlässest du denn nun dich, daß du abtrünnig von mir bist geworden?

21. Siehe, verlässest du dich auf diesen zerstoßenen Rohrstab, auf Egypten? Welcher, so sich jemand darauf lehnet, wird er ihm in die Hand gehen und sie durchbohren. Also ist Pharao, der König in Egypten, allen, die sich auf ihn verlassen.

22. Ob ihr aber wolltet zu mir sagen: Wir verlassen uns auf den HErrn, unsern Gott; Ist es denn nicht der, des Höhen und Altäre Hiskia hat abgethan, und gesagt zu Juda und Jerusalem: * Vor diesem Altar, der zu Jerusalem ist, sollt ihr anbeten? * 2 Mos. 20, 24.

23. Nun gelobe meinem Herrn, dem Könige von Assyrien; ich will dir zwey tausend Rosse geben, daß du mitgehest Reuter dazu geben.

24. Wie willst du denn bleiben vor dem geringsten Herrn, einem meines Herrn

Unter:

Untertanen? Und verlässest dich auf Egypten, um der Wagen und Reuter willen?

25. Meinst du aber, ich sey ohne den HErrn herauf gezogen, daß ich diese Städte verderbe? Der HErr* hat mirs geheissen: Ziehe hinauf in die Land, und verderbe es. * 2 Sam. 16, 10.

26. Da sprach Eliakim, der Sohn Hiskia, und Sebena, und Joah, zum Erzsheken: Rede mit deinen Knechten auf Syrisch, denn wir verstehen es; und rede nicht mit uns auf Jüdisch vor den Ohren des Volks, das auf der Mauer ist.

27. Aber der Erzsheken sprach zu ihnen: Hat mich denn mein Herr zu deinem Herrn oder zu dir gesandt, daß ich solche Worte rede? Ja zu den Männern, die auf der Mauer sitzen, daß sie mit euch ihren eigenen Mist fressen, und ihren Harn saufen.

28. Also stand der Erzsheken, und rief mit lauter Stimme auf Jüdisch, und redete, und sprach: Höret das Wort des großen Königs, des Königs von Assyrien.

29. So spricht der König: Laßt euch Hiskia nicht aufsetzen, denn er vermag euch nicht zu erretten von meiner Hand.

30. Und laßt euch Hiskia nicht vertriben auf den HErrn, daß er sagt: Der HErr wird uns erretten, und diese Stadt wird nicht in die Hände des Königs von Assyrien gegeben werden.

31. Gehorchet Hiskia nicht. Denn so spricht der König von Assyrien: Nehmet an meine Gnade, und kommet zu mir heraus; so soll jedermann seines Weinstocks und seines Feigenbaums essen, und seines Brunnens trinken; * 1 Kön. 4, 25.

32. Bis ich komme und hole euch in ein Land, das eurem Lande gleich ist, da Korn, Most, Brodt, Weinberge, Delbäume, Del und Honig innen ist; so werdet ihr leben bleiben, und nicht sterben. Gehorchet Hiskia nicht; denn er verführet euch, daß er spricht: Der HErr wird uns erretten.

33. Haben auch die * Götter der Heiden ein jeglicher sein Land errettet von der Hand des Königs von Assyrien.

* 2 Chron. 32, 13. Es. 10, 10. 11.

34. Wo sind die Götter zu Hemath und Arphad? Wo sind die Götter zu Sepharvaim, Hena, und Ima? Ha-

ben sie auch Samaria errettet von meiner Hand?

35. Wo ist ein Gott unter aller Lande Göttern, die ihr Land haben von meiner Hand errettet, daß der HErr sollte Jerusalem von meiner Hand erretten?

36. Das Volk aber schwieg stille, und antwortete ihm nichts; denn der König hatte geboten und gesagt: Antwortet ihm nichts.

37. Da kam Eliakim, der Sohn Hiskia, der Hofmeister, und Sebena, der Schreiber, und Joah, der Sohn Asaphs, der Kanzler, zu Hiskia mit zerrissenen Kleidern, und sagten ihm an die Worte des Erzsheken.

Das 19 Capitel.

Sanheribs Drog und Macht wird auf Hiskia Gebet gebrochen und zertrennet.

1. Da* der König Hiskia das hörte, zerriß er seine Kleider, und legte einen Sack an, und ging in das Haus des HErrn, * Es. 37, 1.

2. Und sandte Eliakim, den Hofmeister, und Sebena, den Schreiber, samt den ältesten Priestern, mit Säcken angethan, zu dem Propheten* Jesaja, dem Sohne Amos. * Es. 1, 1.

3. Und sie sprachen zu ihm: So sagt Hiskia: Das ist ein Tag der Noth, und Scheltens und Lästerens; die * Kinder sind gekommen an die Geburt, und ist keine Kraft da zu gebären, * Es. 13, 8.

4. Ob vielleicht der HErr, dein Gott, hören wollte alle Worte des Erzsheken, den sein Herr, der König von Assyrien, gesandt hat, * Hohn zu sprechen dem lebendigen Gott, und zu scheitern mit Worten, die der HErr, dein Gott, gehört hat. So hebe dein Gebet auf für die übrigen, die noch vorhanden sind. * v. 16.

5. Und* da die Knechte des Königs Hiskia zu Jesaja kamen, * Es. 37, 6.

6. Sprach Jesaja zu ihnen: So saget eurem Herrn: So spricht der HErr: Fürchte dich nicht vor den Worten, die du gehört hast, damit mich die Knaben des Königs von Assyrien gelästert haben.

7. Siehe, ich will ihm einen Geist geben, daß er* ein Gerücht hören wird, und wieder in sein Land ziehen; und ich will ihn durchs Schwerdt fallen in seinem Lande. * c. 7, 6. + v. 37.

8. Und da der Erzsheken wiederkam, fand

und er den K

mit der Elina;

er von Lachis

9. Und da

flüchte der K

gen mit die

hände der

10. So

Laß dich

den du habest

schon nicht

von Affrien

11. Eder,

flüchte der

leben und

12. Haben

errettet, welche

13. Wo

14. Und

15. Und

16. Herr

17. Es

18. Und

19. Da

20. Da

21. Da

22. Da

auch Samaria erröthet und?

So ist ein Gott unter allen, die ihr Land haben noch erröthet, daß der Herr von seiner Hand trauet. Das Volk aber schweigete ihm nichts; denn sie gebeten und gehöret: Der Herr.

kam Elisha, der Sohn Simeon, und Elisha, der Sohn Joah, der Sohn Simeon, zu Hiskia mit Wein und sagten ihm an die Zehen.

Das 19. Capitel.

heute Tag und Nacht hat gedrohen mit einem * der König Hiskia hat zerriß er seine Kleider und sack an, und ging in den Tempel.

und sandte Elisha, den Sohn Simeon, und Elisha, den Sohn Joah, zu dem Propheten Jesaja.

und sie sprachen zu ihm: Das ist ein Tag der Rache und der Ehre; der Herr ist gekommen an die Höhe, und hat seinen Thron gebildet.

und hat alle Worte des Herrn erfüllt, die er durch den Propheten Hiskia gesprochen hat.

und hat den Herrn, den Gott der Heiden, umgebracht.

und hat den Herrn, den Gott der Heiden, umgebracht.

und hat den Herrn, den Gott der Heiden, umgebracht.

und hat den Herrn, den Gott der Heiden, umgebracht.

und hat den Herrn, den Gott der Heiden, umgebracht.

und hat den Herrn, den Gott der Heiden, umgebracht.

und hat den Herrn, den Gott der Heiden, umgebracht.

fand er den König von Assyrien streiten, wider Libna; denn er hatte gehört, daß er von Lachis gezogen war.

9. Und da er hörte von Ehirhaka, dem Könige der Medien: Siehe, er ist ausgezogen mit dir zu streiten; wandte er um, und sandte Boten zu Hiskia, dem Könige Juda:

10. So saget Hiskia, dem Könige Juda: Laß dich deinen Gott nicht aufsehen, auf den du dich verlässest, und sprichst: *Jerusalem wird nicht in die Hand des Königs von Assyrien gegeben werden. * c. 18, 30.

11. Siehe, Du hast gehört, was die Könige von Assyrien gethan haben allen Ländern und sie verbannt; und Du solltest erröthet werden?

12. Haben * der Heiden Götter auch sie erröthet, welche meine Väter haben verderbet: Gogan, Haran, Rezeph, und die Kinder Eden, die zu Thelassar waren? * c. 18, 33.

13. Wo ist der König zu Hemath, der König zu Urphad, und der König der Stadt Sepharvaim, Hena und Ima?

14. Und da Hiskia die Briefe von den Boten empfangen und gelesen hatte; ging er hinauf zum Hause des Herrn, und breitete sie aus vor dem Herrn.

15. Und befah dem Herrn, und sprach: Herr, Gott Israels, der du über Chervim sitzest, Du bist allein Gott unter allen Königreichen auf Erden, Du hast Himmel und Erde gemacht. * Ps. 80, 2. Ps. 99, 1.

16. Herr, neige deine Ohren, und höre, thue deine Augen auf, und siehe, und höre die Worte Sannheribs, der hergesandt hat, * Hohn zu sprechen dem lebendigen Gott. * 1 Sam. 17, 10.

17. Es ist wahr, Herr, die Könige von Assyrien haben die Heiden mit dem Schwerdt umgebracht und ihr Land,

18. Und haben ihre Götter ins Feuer geworfen. Denn es waren nicht Götter, sondern Menschen: Hände-Werk, Holz und Steine; darum haben sie sie umgebracht.

19. Nun aber, Herr, unser Gott, hilf uns aus seiner Hand, * auf daß alle Königreiche auf Erden erkennen, daß Du, Herr, allein Gott bist. * Sir. 36, 5.

20. Da sandte Jesaja, der Sohn Amoz, zu Hiskia, und ließ ihm sagen: So spricht der Herr, der Gott Israels: Was du zu mir gebetet hast um Sannherib, den König von Assyrien, das habe ich gehört.

21. Das ist es, das der Herr wider ihn geredet hat: Die Jungfrau, die Tochter Zion, verachtet dich und spottet deiner; die Tochter Jerusalems schüttelt ihr Haupt dir nach.

22. Wen hast du gehönet und gelächert? Ueber wen hast du deine Stimme erhoben? Du hast deine Augen erhoben wider den Heiligen in Israel.

23. Du hast den Herrn durch deine Boten gehönet, und gesagt: * Ich bin durch die Menge meiner Wagen auf die Höhe der Berge gestiegen, auf den Seiten des Libanons; ich habe seine hohe Cedern und auserlesene Tannen abgehauen, und bin gekommen an die äußerste Herberge des Waldes seines Carmels; * Es. 37, 24.

24. Ich habe gegraben und ausgetrunken die fremden Wasser, und habe vertrocknet mit meinen Fußsohlen die Seen.

25. Hast du aber nicht gehört, daß ich solches lange zuvor gethan habe, und von Anfang habe ichs bereitet? Nun jetzt aber habe ichs kommen lassen, daß veste Städte würden fallen in einen wüsten Steinhaufen.

26. Und die darinnen wohnen, matt werden und sich fürchten und schämen müßten, und werden wie das Gras auf dem Felde und wie das grüne Kraut zum Heu auf den Dächern, das verdorret, ehe denn es reif wird. * Ps. 92, 8. Ps. 129, 6.

27. Ich weiß dein Wohnen, dein Aus- und Einziehen, und daß du tobest wider mich.

28. Weil * du denn wider mich tobest, und dein Uebermuth vor meine Ohren herauf gekommen ist; so will ich dir einen Ring an deine Nase legen, und ein Gebiß in dein Maul, und will dich den Weg wieder umführen, da du her gekommen bist. * 1 Kön. 20, 28.

29. Und * sey dir ein Zeichen: In diesem Jahr ist was zertreten ist; im andern Jahr, was selber wächst; im dritten Jahr säet, und erntet, und pflanzet Weinberge, und esset ihre Früchte. * Es. 37, 30.

30. Und die Tochter Juda, die erröthet und übergeblieben ist, wird förder unter sich wurzeln und über sich Frucht tragen.

31. Denn von Jerusalem werden ausgehen, die überblicken sind, und die Errötheten vom Berge Zion. * Der Eifer des Herrn Zebaoth wird solches thun. * Es. 9, 7.

32. Das

32. Darum spricht der HErr vom Könige zu Assyrien also: Er soll nicht in diese Stadt kommen, und keinen Pfeil dar ein schießen, und kein Schild davor kommen, und soll keinen Wall darum schütten;

33. Sondern er soll den Weg wieder um ziehen, den er gekommen ist, und soll in diese Stadt nicht kommen, der HErr sagt es.

34. Und * ich will diese Stadt beschirmen, daß ich ihr helfe um meines willen, und um Davids, meines Knechts, willen. * c. 20, 6.

35. Und in derselben Nacht fuhr aus der Eugel des HErrn, und * schlug im Lager von Assyrien hundert und fünf und achtzig tausend Mann. Und da sie sich des Morgens frühe aufmachten, siehe, da lag es alles eitel todtte Leichname. * c. 37, 36.

36. Also brach Sancherib, der König von Assyrien, auf, und zog weg, und kehrte um, und blieb zu Ninive.

37. Und da er anbetete im Hause Nisrochs, seines Gottes; * schlugen ihn mit dem Schwerdt Adramelech und Sargjer, seine Söhne, und sie entraunen ins Land Ararat. Und sein Sohn Assarhadon ward König an seiner statt. * v. 7.

Das 20 Capitel.

Hiskia Krankheit, Lebens-Verlängerung, Ehrgeiz, und Abschied.

1. Zu der Zeit ward * Hiskia todtkrank.

Und der Prophet Jesaia, der Sohn Amoz, kam zu ihm und sprach zu ihm: So spricht der HErr: Besichke dein Haus; denn du wirst sterben, und nicht leben bleiben. * 2 Chr. 32, 24. Es. 38, 1.

2. Er aber wandte sein Antlitz zur Wand, und betete zum HErrn, und sprach:

3. Ach HErr, gedenke doch, daß ich vor dir treulich gewandelt habe und mit rechtschaffenem Herzen, und habe gethan, das dir wohlgefällt. Und Hiskia weinete sehr.

4. Da aber Jesaia noch nicht zur Stadt halb hinaus gegangen war, kam des HErrn Wort zu ihm, und sprach:

5. Kehre um und sage Hiskia, dem Fürsten meines Volks: So spricht der HErr, der Gott deines Vaters Davids: Ich habe dein Gebet gehört, und deine Thränen gesehen: Siehe, ich will dich gesund machen; an dritten Tage wirst du hinauf in das Haus des HErrn gehen;

6. Und will funfzehn Jahre zu deinem Leben thun, und dich und * diese Stadt erretten von dem Könige zu Assyrien, und diese Stadt beschirmen um meines willen und um meines Knechts Davids willen. * c. 19, 34.

7. Und Jesaia sprach: * Bringet her ein Stück Feige. Und da sie die brachten, legten sie sie auf die Drüse; und er ward gesund. * Es. 38, 21.

8. Hiskia aber sprach zu Jesaia: Welches ist das Zeichen, daß mich der HErr wird gesund machen, und ich in des HErrn Haus hinauf gehen werde am dritten Tage?

9. Jesaia sprach: Das Zeichen wirst du haben vom HErrn, daß der HErr thun wird, was er geredet hat; soll der Schatten zehn Stufen förder gehen, oder zehn Stufen zurück gehen?

10. Hiskia sprach: Es ist leicht, daß der Schatten zehn Stufen niedervwärts gehe; das will ich nicht, sondern daß er zehn Stufen hinter sich zurück gehe.

11. Da rief der Prophet Jesaia den HErrn an; und * der Schatten ging hinter sich zurück zehn Stufen am Zeiger Ahas, die er war niedervwärts gegangen. * Es. 38, 8.

12. Zu der Zeit * fandte Brodach, der Sohn Baledans, des Sohnes Baledans, König zu Babel, Briefe und Geschenke zu Hiskia; denn er hatte gehört, daß Hiskia krank war gewesen. * Es. 39, 1.

13. Hiskia aber war fröhlich mit ihnen, und zeigte ihnen das ganze Schatzhaus, Silber, Gold, Spezeren, und das beste Dehl, und die Harnischkammer, und alles, was in seinen Schätzen vorhanden war. Es war nichts in seinem Hause und in seiner ganzen Herrschaft, das ihnen Hiskia nicht zeigte.

14. Da kam Jesaia, der Prophet, zu dem Könige Hiskia, und sprach zu ihm: Was haben diese Leute gesagt? Und wo her sind sie zu dir gekommen? Hiskia sprach: Sie sind aus fernen Landen zu mir gekommen von Babel.

15. Er sprach: Was haben sie gesehen in deinem Hause? Hiskia sprach: Sie haben alles gesehen, was in meinem Hause ist; und ist nichts in meinen Schätzen, das ich ihnen nicht gezeigt hätte.

16. Da
des HErrn
17. Diese
wird gen
beim H
kannst hab
wird nicht
der HErr
18. Du
men, die
men werden
Kallist des
19. Hiskia
ist gut, das
sprach weiter:
Denn zu
20. Dies
und alle
hat, und der
damit er
siehe, das
der König
21. Und
Wätern. Und
König an
Da
Führer
König zu
1. M
* Kön
und fünf
Wasser
2. Und
nach den
vor den
3. Und
Hiskia
kocht, und
machte
nachgeho
Her am
4. Und
Herrn, d
Ich will
5. Und
Himmel
Hause
6. Und
gehen, und
und Zei
bedeuten
den HErr
erfüllte.

16. Da sprach Jesaja zu Hiskia: Höre des HErrn Wort:

17. Siehe, es kommt die Zeit, daß * alles wird gen Babel weggeführt werden aus deinem Hause, und was deine Väter gesammelt haben bis auf diesen Tag; und wird nichts übriggelassen werden, spricht der HErr. * c. 24, 13, 14.

18. Dazu die Kinder, die von dir kommen, die du zeugen wirst, werden genommen werden, daß sie * Kämmerer seyn im Pallast des Königs zu Babel. * Dan. 1, 3.

19. Hiskia aber sprach zu Jesaja: * Das ist gut, das der HErr geredet hat. Und sprach weiter: Es wird doch Friede und Kreuze seyn zu meinen Zeiten. * 1 Es. 3, 18.

20. Was mehr von Hiskia zu sagen ist, und alle seine Macht, und was er gethan hat, und der Teich und die Wasserlöcher, damit er Wasser in die Stadt geleitet hat, siehe, das * ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chr. 29, 1. c. 32, 30.

21. Und Hiskia entschlief mit seinen Vätern. Und Manasse, sein Sohn, ward König an seiner statt.

Das 21 Capitel.

Historie von Manasse und Amon, den Königen Juda.

1. **M**anasse war zwölf Jahre alt, da er * König ward, und regierte fünf und fünfzig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Hephziba. * 2 Chr. 33, 1.

2. Und er that, das dem HErrn übel gefiel, nach den Greueln der Heiden, die der HErr vor den Kindern Israel vertrieben hatte;

3. Und verkehrte sich und baute die Höhen, die sein Vater Hiskia hatte abgebracht, und richtete Baal Altäre auf, und machte Haine, wie Ahab, der König Israels, gethan hatte, und betete an allerley Heer am Himmel, und dienete ihnen;

4. Und baute Altäre im Hause des HErrn, davon der * HErr gesagt hatte: Ich will meinen Namen zu Jerusalem setzen. * 5 Mos. 12, 5. 2c.

5. Und er baute allen Heeren am Himmel * Altäre, in beiden Höfen am Hause des HErrn. * c. 23, 12.

6. Und ließ * seinen Sohn durchs Feuer gehen, und achtete auf Vogelgeschrey und Zeichen, und hielt Wahrsager und Zeichendeuter; und that da viel, das dem HErrn übel gefiel, damit er ihn erzürnete. * 3 Mos. 18, 21.

7. Er setzte auch einen Haingötzen, den er gemacht hatte, in das Haus, von welchem der HErr zu David und zu Salomo, seinem Sohne, * gesagt hatte: In diesem Hause und zu Jerusalem, die ich erwählet habe aus allen Stämmen Israels, will ich meinen Namen setzen ewiglich, * 1 Kön. 8, 29. c. 9, 3.

8. Und will den Fuß Israels nicht mehr bewegen lassen vom Lande, das ich ihren Vätern gegeben habe; so doch, so sie halten und thun nach allem, das ich geboten habe, und nach allem Gesetz, das mein Knecht Mose ihnen geboten hat.

9. Aber sie gehorchten nicht; sondern Manasse verführte sie, daß sie ärger thaten, denn die Heiden, die der HErr vor den Kindern Israel vertilget hatte.

10. Da redete der HErr durch seine Knechte, die Propheten, und sprach:

11. Darum, * daß Manasse, der König Juda, hat diese Greuel gethan, die ärger sind, denn alle Greuel, so die Amoriter gethan haben, die vor ihm gewesen sind, und hat auch Juda * sündigen gemacht mit seinen Götzen; * c. 23, 26. 2 Chr. 33, 9.

Jer. 15, 4. * 1 Kön. 12, 30.

12. Darum spricht der HErr, der Gott Israels, also: Siehe, ich will Unglück über Jerusalem und Juda bringen, daß, * wer es hören wird, dem sollen seine beide Ohren gellen; * 1 Sam. 3, 11. Jer. 19, 3.

13. Und will über Jerusalem die Mefschur Samaria ziehen, und das Gewicht des Hauses Ahab; und will Jerusalem ausschütten, wie man Schüsseln ausschüttet, und will sie umstürzen;

14. Und ich will etliche meines Erbtheils überbleiben lassen, und sie geben in die Hände ihrer Feinde, daß sie ein Raub und Reissen werden aller ihrer Feinde;

15. Darum, daß sie gethan haben, das mir übel gefällt, und haben mich erzürnet von dem Tage an, da ihre Väter aus Egypten gezogen sind, bis auf diesen Tag.

16. Auch * vergoß Manasse sehr viel unschuldiges Blut, bis daß Jerusalem hie und da voll ward; ohne die Sünde, da mit er Juda sündigen machte, daß sie thaten, das dem HErrn übel gefiel. * c. 24, 4.

17. Was aber mehr von Manasse zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, und seine Sünde, die er that, siehe,

das

das ist* geschrieben in der Chronica der Könige Juda. *2 Chron. 33, 1. f.

18. Und Manasse entschloß mit seinen Vätern, und ward begraben im Garten an seinem Hause, nemlich im Garten Ufa. Und sein Sohn Amnon ward König an seiner statt.

19. *Zwey und zwanzig Jahre alt war Amnon, da er König ward, und regierte zwey Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Mesulemeth, eine Tochter Haruz, von Gath; *2 Chr. 33, 21.

20. Und that, das dem HErrn libel gefiel, wie sein Vater Manasse gethan hatte,

21. Und wandelte in allem Wege, den sein Vater gemandelt hatte, und dienete den Götzen, welchen sein Vater gedienet hatte, und betete sie an;

22. Und verließ den HErrn, seiner Väter Gott, und wandelte nicht im Wege des HErrn.

23. Und seine Knechte* machten einen Bund wider Amnon, und tödteten den König in seinem Hause. *2 Chr. 24, 25.

24. Aber das Volk im Lande schlug alle, die den Bund gemacht hatten wider den König Amnon. Und das Volk im Lande machte Josia, seinen Sohn, zum Könige an seiner statt.

25. Was aber Amnon mehr gethan hat, siehe, das ist* geschrieben in der Chronica der Könige Juda. *2 Chr. 33, 21. f.

26. Und man begrub ihn in seinem Grabe, im Garten Ufa. Und sein Sohn Josia ward König an seiner statt.

Das 22 Capitel.

Unter Josia wird das Gesetzbuch gefunden.

1. Josia* war acht Jahre alt, da er König ward, und regierte ein und dreyßig Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Jedida, eine Tochter Abaja, von Basmath. *2 Chron. 34, 1.

2. Und that, *das dem HErrn wohl gefiel, und wandelte in allem Wege seines Vaters Davids, und + wich nicht weder zur Rechten noch zur Linken. *c. 18, 3. + Jos. 23, 6.

3. Und im achtzehnten Jahr des Königs Josia, sandte der König hin Saphan, den Sohn Ahasa, des Sohnes Mesulams, den Schreiber, in das Haus des HErrn, und sprach:

4. Gehe hinauf zu dem Hohenpriester Hilkia, daß man ihnen gebe das Geld, das zum Hause des HErrn gebracht ist, das die Hüter an der Schwelle gesammelt haben vom Volk;

5. Daß sie es* geben den Arbeitern, die bestellet sind im Hause des HErrn, und geben es den Arbeitern am Hause des HErrn, daß sie bessern, was baufällig ist am Hause; *2 Chr. 34, 10.

6. Nemlich den Zimmerleuten, und Bauleuten, und Mäuern, und die da Holz und gehauene Steine kaufen sollen, das Haus zu bessern;

7. Doch* daß man keine Rechnung von ihnen nehme vom Gelde, das unter ihre Hand gethan wird; sondern daß sie es auf Glauben handeln. *c. 12, 15.

8. Und der Hohenpriester Hilkia sprach zu dem Schreiber Saphan: *Ich habe das Gesetzbuch gefunden im Hause des HErrn. Und Hilkia gab das Buch Saphan, daß er es lese. *2 Chr. 34, 15.

9. Und Saphan, der Schreiber, brachte es dem Könige, und sagte es ihm wider, und sprach: Deine Knechte haben das Geld zusammen gesammelt, das im Hause gefunden ist, und haben es den Arbeitern gegeben, die bestellet sind am Hause des HErrn.

10. Auch sagte Saphan, der Schreiber, dem Könige, und sprach: Hilkia, der Priester, gab mir ein Buch. Und Saphan las es vor dem Könige.

11. Da aber der König hörte die Worte im Gesetzbuch, *zerriß er seine Kleider. *Esr. 9, 3.

12. Und der König gebot Hilkia, dem Priester, und Ahikam, dem Sohne Saphans, und Achbor, dem Sohne Michas, und Saphan, dem Schreiber, und Ahasa, dem Knechte des Königs, und sprach:

13. Gehet hin, und fraget den HErrn für mich, für das Volk und für ganz Juda, um die Worte dieses Buchs, das gefunden ist; denn es ist ein großer Grimm des HErrn, der über uns entbrannt ist, darum, daß unsere Väter nicht gehorcht haben den Worten dieses Buchs, daß sie thaten alles, was darin geschrieben ist.

14. Da ging hin, Hilkia, der Priester, Ahikam, Achbor, Saphan und Ahasa zu der Prophetin Huldä, dem Weibe Salumä,

Amphetin
des Sohnes
lams, des H
melmete zu
und sie redet
15. Sie aber
der HErrn, der
Manne, den
16. So sprach
will Unglück
Einwohner der
stets, die der H
17. Darum,
indern Götzen
fi mich erjäre
ihre Hände: d
ich wider diese
nicht ausgelich
18. Aber dem
glaubt hat, den
die so haben: E
Wort Gottes:
19. Darum, d
ist über den V
kalt, und kalt
dem HErrn,
geredet habe m
Einwohner, d
sich und Glück
Kinder zerriß
mar; ich habe
bei HErrn.
20. Darum*
Wort jamme
in den Götze
derer Väter n
glaubt, das ich
mü. Und sie
det.

Das
Josia trümet
tanz der Könige
1.7 gab der K
*verfügte
Wortem in Ju
*2 E
1. Und der K
des HErrn, un
da und alle E
mit ihm, Wrie
alles Volk, bei
man las vor
let Buchs von
des HErrn gef
1. Und der K
des

he hinauf zu dem Herrn,
daß man ihnen gebe, daß
Häute des Herrn geben
Hüter an der Schwelle von
dem Volk;

daß sie es geben den Arbeitern
sind im Hause des Herrn
den Arbeitern am Haus,
daß sie besser, und die
Häute;

den Zimmerleuten,
und Mäurern, und
gebauene Steine
aus zu bessern;

daß man keine Arbeit
nehme vom Geld, das
gegeben wird; und
Glauben handeln.

und der Hohenpriester
Schreiber Sapan:
gesuchbuch gefunden in
dem Buch.

Und Hilkia gab das
Buch, daß er es las.
und Sapan, der Schreiber
dem Könige, und Sapan
und sprach: Deine Arbeit
wird zusammen kommen
gefunden ist, und die
ern gegeben, die befehlet
des Herrn.

Auch sagte Sapan, der
Könige, und sprach: Du
er, gab mir ein Buch.
das es vor dem Könige
da aber der König
gesuchbuch, * Jer. 9. 3.

Und der König geht
er, und Hilkia, dem
und Achob, dem Schreiber
Sapan, dem Schreiber
nechte des Königs, und
behet hin, und furet
für das Volk und
um die Worte des
es ist; denn es ist
des Herrn, der über
ist, darum, daß unter
bercht haben den
daß sie finden alles
hrieben ist.

ging hin, Hilkia, der
Achob, Sapan und
n Hulda, dem Weibe
des Herrn.

des Sohnes Thikwa, des Sohnes Har-
hams, des Hüters der Kleider; und sie
wohnete zu Jerusalem im andern Theil,
und sie redeten mit ihr.

15. Sie aber sprach zu ihnen: So spricht
der Herr, der Gott Israels: Saget dem
Manne, der euch zu mir gesandt hat:

16. So spricht der Herr: Siehe, ich
will Unglück über diese Stadt und ihre
Einwohner bringen, alle Worte des Ge-
sezes, die der König Juda hat lassen lesen;

17. Darum, daß sie mich verlassen und
andern Göttern gesauert haben, daß
sie mich erzürneten mit allen Werken
ihrer Hände: darum wird mein Grimm
sich wider diese Städte anzünden, und
nicht ausgelöscht werden.

18. Aber dem Könige Juda, der euch
gesandt hat, den Herrn zu fragen, sollt
ihr so sagen: So spricht der Herr, der
Gott Israels:

19. Darum, daß dein Herz erweicht
ist über den Worten, die du gehört
hast, und hast dich gedemüthiget vor
dem Herrn, da du hörest, was ich
geredet habe wider diese Städte und ihre
Einwohner, daß sie sollen eine Verwü-
stung und Gluck seyn, und hast deine
Kleider zerrissen, und hast geweinet vor
mir; so habe Ich es auch erhört, spricht
der Herr.

20. Darum * will ich dich zu deinen
Vätern sammeln, daß du mit Frieden
in dein Grab versamlet werdest, und
deine Augen nicht sehen alles das Un-
glück, das ich über diese Städte bringen
will. Und sie sagten es dem Könige wie-
der. * Es. 57, 1.

Das 23 Capitel.

Jofia reiniget den Gottesdienst. Regie-
rung der Könige Joahas und Josakim.

1. Und der König sandte hin, und es
* versammelten sich zu ihm alle
Ältesten in Juda und Jerusalem.

* 2 Chron. 34, 29.

2. Und der König ging hinauf ins Haus
des Herrn, und alle Männer von Ju-
da, und alle Einwohner von Jerusalem
mit ihm, Priester und Propheten, und
alles Volk, beide klein und groß. Und
man las vor ihren Ohren alle Worte
des Buchs vom Bunde, das im Hause
des Herrn gefunden war.

3. Und der König trat an eine Säule und

machte einen * Bund vor dem Herrn,
daß sie sollten wandeln dem Herrn nach,
und halten seine Gebote, Zeugnisse und
Rechte, von ganzem Herzen und von
ganzer Seele; daß sie aufrichteten die
Worte dieses Bundes, die geschrieben
standen in diesem Buch. Und alles Volk
trat in den Bund. * Jos. 24, 25.

4. Und der König gebot dem Hohen-
priester Hilkia, und den Priestern der
andern Ordnung, und den Hütern an
der Schwelle, daß sie * sollten aus dem
Tempel des Herrn thun alles Zeug,
das dem Baal und dem Hain und Tal-
lem Heer des Himmels gemacht war.
Und verbrannten sie außen vor Jerusa-
lem im Thal Kidron; und ihr Staub
ward getragen gen Bethel. * Jer. 49, 3.

* 2 Kön. 21, 3.

5. Und er that ab die Camarin, welche
die Könige Juda hatten gestiftet, zu
räuchern auf den Höhen in den Städten
Juda und um Jerusalem her; auch die
Ständer des Baals, und der Sonne,
und des Mondes, und der Planeten,
und alles Heers am Himmel.

6. Und ließ den Hain aus dem Hause
des Herrn führen hinaus vor Jerusa-
lem in den Bach Kidron, und verbrann-
te ihn im Bach Kidron, und machte ihn
zu Staub, und warf den Staub auf die
Gräber der gemeinen Leute.

7. Und er brach ab die Häuser der Huz-
rer, die an dem Hause des Herrn wa-
ren, darinnen die Weiber wirkten Häu-
ser zum Hain.

8. Und er ließ kommen alle Priester aus
den Städten Juda und verunreinigte die
Höhen, da die Priester räucherten, von
Geba an bis gen Berseba; und brach
ab die Höhen in den Thoren, die in der
Thür des Thors waren, Josua, des
Stadtvogts, welches war zur Linken,
wenn man zum Thor der Stadt gehet.

9. Doch hatten die Priester der Höhen
nie geopfert auf dem Altar des Herrn
zu Jerusalem, sondern aßen des unge-
sauerten Brots unter ihren Brüdern.

10. Er verunreinigte auch das Tho-
pheth im Thal der Kinder Hinnom,
daß * niemand seinen Sohn oder seine
Tochter dem Molech durchs Feuer ließe
gehen. * 3 Mof. 18, 21. 31.

11. Und that ab die Kasse, welche die Kö-
nige

nige Juda hatten der Sonne gesekt im Eingange des HErrn Hauses, an der Kammer Neban Melechs, des Kammerers, der zu Parmarim war; und die Wagen der Sonne verbrannte er mit Feuer.

12. Und die Altäre auf dem Dache im Saal Ahas, die die Könige Juda gemacht hatten, und die Altäre, die Manasse gemacht hatte in den zweyen Höfen des HErrn Hauses, brach der König ab, und lief von dannen, und warf ihren Staub in den Bach Kidron. * c. 11/18.

13. Auch die Höhen, die vor Jerusalem waren, zur Rechten am Berge Maschith, die Salomo, der König Israels, gebauet hatte Aithoreth, dem Greuel von Sidon, und Chamos, dem Greuel von Moab, und Milkom, dem Greuel der Kinder Ammon, verunreinigte der König, * 1 Kön. 11/7.

14. Und zerbrach die Säulen, und rottete aus die Haine, und füllte ihre Stäte mit Menschenknochen.

15. Auch den Altar zu BethEl, die Höhe, die Jerobeam gemacht hatte, der Sohn Nebats, der Israel sündigen machte, denselben Altar brach er ab und die Höhe; und verbrannte die Höhe, und machte sie zu Staub und verbrannte den Hain. * 1 Kön. 12/32.

16. Und Josia wandte sich und sahe die Gräber, die da waren auf dem Berge, und sandte hin und ließ die Knochen aus den Gräbern holen, und verbrannte sie auf dem Altar, und verunreinigte ihn, nach dem Wort des HErrn, das der Mann Gottes ausgerufen hatte, der solches ausrief. * 1 Kön. 13/2.

17. Und er sprach: Was ist das für ein Grabmaal, das ich sehe? Und die Leute in der Stadt sprachen zu ihm: Es ist das Grab des Mannes Gottes, der von Juda kam und rief solches aus, das du gethan hast wider den Altar zu BethEl. * 1 Kön. 13/30.

18. Und er sprach: Laßt ihn liegen, niemand bewege seine Gebeine. Also wurden seine Gebeine errettet mit den Gebeinen des Propheten, der von Samaria gekommen war.

19. Er that auch weg alle Häuser der Höhen in den Städten Samaria, welche die Könige Israels gemacht hatten zu erzürnen; und that mit ihnen allerdinge, wie er zu BethEl gethan hatte.

20. Und er opferte alle Priester der Höhen, die daselbst waren, auf den Altären; und verbrannte also Menschenbeine darauf, und kam wieder gen Jerusalem.

21. Und der König gebot dem Volk, und sprach: * Haltet dem HErrn, eurem Gott, Passah, wie es geschrieben steht im Buch dieses Bundes. * 2 Chr. 35/1.

22. Denn es war kein Passah so gehalten, als dieses, von der Nichter Zeit an, die Israel gerichtet haben, und in allen Zeiten der Könige Israels, und der Könige Juda.

23. Sondern im achtzehnten Jahr des Königs Josia ward das Passah gehalten dem HErrn zu Jerusalem.

24. Auch setzte Josia aus alle Wahrsager, Zeichendeuter, Bilder und Götzen, und alle Greuel, die im Lande Juda und zu Jerusalem ersehen wurden; auf daß er aufrichtete die Worte des Gesetzes, die geschrieben standen im Buch, das Hilka, der Priester, fand im Hause des HErrn.

25. Seines gleichen war vor ihm kein König gewesen, der so von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften sich zum HErrn befehrete nach allem Gesetz Moses; und nach ihm kam seines gleichen nicht auf. * c. 18/5.

26. Doch kehrte sich der Herr nicht von dem Grimm seines großen Zorns, damit er über Juda erzürnet war, um aller der Reizung willen, damit ihn Manasse gereizet hatte. * 2 Chron. 33/9.

27. Und der Herr sprach: Ich will Juda auch von meinem Angesicht thun, wie ich Israel weggethan habe; und will die Stadt verwerfen, die ich erwählt hatte, nemlich Jerusalem und das Haus, davon ich gesagt habe: Mein Name soll daselbst seyn. * c. 17/18. + 1 Kön. 8/29.

28. Was aber mehr von Josia zu sagen ist, und alles, was er gethan hat, siehe, das ist geschrieben in der Chronica der Könige Juda. * 2 Chron. 34/1. f.

29. Zu seiner Zeit zog PharaoNecho, der König in Egypten, herauf wider den König von Assyrien an das Wasser Phrath. Aber der König Josia zog ihm entgegen, und starb zu Megiddo, da er ihn gesehen hatte. * 2 Chron. 25/20.

30. Und seine Knechte führten ihn todt von Megiddo, und brachten ihn gen

Jerusalem, und
habe. Und d
heides, den S
er, und mach
des Vaters f
31. Der und
das ist, da er
rette den Men
Mane ließ d
Jerome von E
32. Und that
geht, wie sein
* 1 Kön.
33. Aber Phara
Jerusalem, und
34. Und Phara
Ephraim, den
35. Und Josia
36. Und Josia
37. Und Josia
38. Und Josia
39. Und Josia
40. Und Josia
41. Und Josia
42. Und Josia
43. Und Josia
44. Und Josia
45. Und Josia
46. Und Josia
47. Und Josia
48. Und Josia
49. Und Josia
50. Und Josia
51. Und Josia
52. Und Josia
53. Und Josia
54. Und Josia
55. Und Josia
56. Und Josia
57. Und Josia
58. Und Josia
59. Und Josia
60. Und Josia
61. Und Josia
62. Und Josia
63. Und Josia
64. Und Josia
65. Und Josia
66. Und Josia
67. Und Josia
68. Und Josia
69. Und Josia
70. Und Josia
71. Und Josia
72. Und Josia
73. Und Josia
74. Und Josia
75. Und Josia
76. Und Josia
77. Und Josia
78. Und Josia
79. Und Josia
80. Und Josia
81. Und Josia
82. Und Josia
83. Und Josia
84. Und Josia
85. Und Josia
86. Und Josia
87. Und Josia
88. Und Josia
89. Und Josia
90. Und Josia
91. Und Josia
92. Und Josia
93. Und Josia
94. Und Josia
95. Und Josia
96. Und Josia
97. Und Josia
98. Und Josia
99. Und Josia
100. Und Josia

Und er opferte alle Verbrechen
die dafelbst waren, auf den Altar
verbrannte also Menschen
und kam wieder von Jeru-
salem und der König gethet dem
Herrn: * Haltet dem Herrn
zu, Passah, wie es geschrieben
ist dieses Bundes. * 2. Chron.
35. Denn es war kein König
als dieses, von der Zeit
die Israel gerichtet habe
Seiten der Könige Juda.

Sondern im achtzehnten
Jahre Josia ward des Herrn
Herr zu Jerusalem.

Nach sagte Josia auf die
Zeichendeuter, Bildhauer
alle Gremel, die im Lande
Jerusalem erheben wurden
aufrichtete die Wonne
geschriebenen standen in Jeru-
salem, der Priester, sind im
Herrn.

Seines gleichen hat
niemand gesehen, der so vor
von ganzer Seele, zu
zum Herrn lebte
Gefes Moße; und nach
3. gleichen nicht auf.

Doch kehrte sich der
dem Grimm seines Vaters
er über Juda erlitten
der Neizung willen, damit
gereizet hatte. * 2. Chron.
35.

Und der Herr sprach
auch von meinen
Israel möge gehorchen
Stadt vermerken, sie
nemlich Jerusalem und
von ich gesagt habe: Mein
ist fern. * c. 17. 18. + 19.

Was aber mehr von Josia
und alles, was er
das ist geschrieben in der
Bücher Juda. * 2. Chron.
35.

In seiner Zeit zog
König in Egipten, heraus
von Affrien an des
Wer der König Josia
n, und starb in Egipten
oben hatte. * 2. Chron.
35.

Und seine Knechte
Megiddo, und brachten
ihn zu Jerusalem.

Jerusalem, und begruben ihn in seinem
Grabe. Und das Volk im Lande nahm
Joahas, den Sohn Josia, und salbten
ihn, und machten ihn zum Könige an
seines Vaters statt. * 2. Chr. 35, 22. 23.

31. Drey und zwanzig Jahre war Jo-
has alt, da er König ward, und regie-
rete drey Monate zu Jerusalem. Seine
Mutter hieß Hamutal, eine Tochter
Jeremia von Libna.

32. Und that, das dem Herrn übel
gefiel, wie seine Väter gethan hatten.

* 1 Kön. 14, 22.

33. Aber Pharao Necho* fing ihn zu Rib-
lath im Lande Hemath, daß er nicht regie-
ren sollte zu Jerusalem; und legte eine
Schatzung auf das Land, hundert Centner
Silber und einen Centner Gold. * Ez. 19, 4.

34. Und Pharao Necho machte zum Kö-
nige Eliakim, den Sohn Josia, an statt sei-
nes Vaters Josia, und wandte seinen Na-
men Jojakim. Aber Joahas nahm er, und
brachte ihn in Egipten; dafelbst starb er.

35. Und Jojakim gab das Silber und
Gold Pharao; doch schätzte er das Land,
daß er solches Silber gäbe nach Befehl
Pharao; einen jeglichen nach seinem Ver-
mögen schätzte er an Silber und Gold
unter dem Volk im Lande, daß er dem
Pharao Necho gäbe. * c. 15, 20.

36. Fünf und zwanzig Jahre alt war
Jojakim, da er König ward, und regie-
rete elf Jahre zu Jerusalem. Seine
Mutter hieß Sebudia, eine Tochter Pe-
daja von Ruma.

37. Und that, das dem Herrn übel
gefiel, wie seine Väter gethan hatten.

* c. 24, 9. 19.

Das 24 Capitel.

Von dreien Königen in Juda, Jojakim,
Jojachin und Zedekia.

1. In seiner Zeit zog herauf Nebucad Ne-
zar, der König zu Babel; und Jo-
jakim ward ihm unterthanig drey Jah-
re, und er wandte sich, und ward ab-
trünnig von ihm.

2. Und der Herr ließ auf ihn Kriegs-
knechte kommen aus Chaldaa, aus Cy-
rien, aus Moab, und aus den Kindern
Ammon, und ließ sie in Juda kommen,
daß sie ihn umbrächten; nach dem Wort
des Herrn, das er geredet hatte durch
seine Knechte, die Propheten.

3. Es geschah aber Juda also* nach dem

Wort des Herrn, daß er sie von seinem
Angesicht thäte, um der Sünde willen
Manasse, die er gethan hatte. * c. 21, 10.

4. Auch um* des unschuldigen Bluts
willen, das er vergoß, und machte Jeru-
salem voll mit unschuldigem Blut, wolte
der Herr nicht vergeben. * c. 21, 16.

5. Was aber mehr zu sagen ist von Jo-
jakim, und alles, was er gethan hat, sie-
he, das ist geschrieben* in der Chronica
der Könige Juda. * 2. Chron. 36, 4.

6. Und Jojakim entschlief mit seinen
Vätern; und sein* Sohn Jojakim ward
König an seiner statt. * 2. Chr. 36, 8.

7. Und der König in Egipten zog nicht
mehr aus seinem Lande; denn der Kö-
nig zu Babel hatte ihn genommen alles,
was des Königs in Egipten war vom
Bach Egiptens an bis an das Wasser
Phrath.

8. Achtzehn Jahre alt war Jojakim,
da er König ward, und regierte drey
Monate zu Jerusalem. Seine Mutter
hieß Nebuscha, eine Tochter Elnathans,
von Jerusalem.

9. Und that, das dem Herrn übel ge-
fiel, wie sein Vater gethan hatte.

10. Zu der* Zeit zogen herauf die
Knechte Nebucad Nezars, des Königs zu
Babel, gen Jerusalem, und kamen an die
Stadt mit Bollwerk. * 2. Chr. 36, 10.

11. Und da Nebucad Nezar zur Stadt
kam und seine Knechte, belagerte er sie.

12. Aber Jojakim, der König Juda, ging
heraus zum Könige von Babel mit sei-
ner Mutter, mit seinen Knechten, mit
seinen Obersten und Kämmerern; und
der König von Babel nahm ihn auf im
achten Jahr seines Königreichs.

13. Und* nahm von dannen herauf
alle Schätze im Hause des Herrn und
im Hause des Königs, und verschlug al-
le goldene Gefäße, die Salomo, der
König Israels, gemacht hatte im Tem-
pel des Herrn, wie denn der Herr ge-
redet hatte; * c. 20, 17.

14. Und führete weg das ganze Jerusa-
lem, alle Obersten, alle Gewaltige, zehn
tausend Gefangene, und alle Zimmer-
leute, und alle Schmiede; und ließ nichts
übrig, denn geringes Volk des Landes.

15. Und* führete weg Jojakim gen Babel,
die Mutter des Königs, die Weiber des Kö-
nigs, und seine Kämmerer; dazu die Mäch-
tigen

tigen im Lande führete er auch gefangen von Jerusalem gen Babel, * Jer. 24, 1.

16. Und was der besten Leute waren, sieben tausend, und die Zimmerleute und Schmiede, tausend, alle starke Kriegsmänner; und der König von Babel brachte sie gen Babel.

17. Und der König von Babel machte Mathanja, seinen Vetter, zum Könige an seiner statt, und wandelte seinen Namen Zidекia.

18. Ein und zwanzig Jahre alt war * Zidекia, da er König ward, und regierte elf Jahre zu Jerusalem. Seine Mutter hieß Hamital, eine Tochter Jeremia von Libna. * Jer. 52, 1. 2.

19. Und er that, das dem HErrn übel gefiel, wie Jojakim gethan hatte.

20. Denn es geschah also mit Jerusalem und Juda aus dem Born des HErrn, bis daß er sie von seinem Angesicht wüßte. Und * Zidекia ward abtrünnig vom Könige zu Babel. * Jer. 52, 3.

Das 25 Capitel.

Von der Zerstörung der Stadt Jerusalem, und der Babylonischen Gefangenschaft.

1. Und es begab sich im neunten Jahr seines Königreichs, am zehnten Tage des zehnten Monats, * kam Nebucadnezar, der König zu Babel, mit aller seiner Macht wider Jerusalem; und sie lagerten sich wider sie, und baueten einen Schutt um sie her. * 2 Chr. 36, 17. Jer. 39, 1.

2. Also ward die Stadt belagert bis ins elfte Jahr des Königs Zidекia.

3. Aber im neunten (des) Monats ward der Hunger stark in der Stadt, daß das Volk des Landes nicht zu essen hatte.

4. Da brach man in die Stadt; und alle Kriegsmänner flohen bey der Nacht des Weges von dem Thor zwischen den zwey Mauern, der zu des Königs Garten gehet. Aber die Chaldäer lagen um die Stadt. Und er flohe des Weges zum blachen Felde.

5. Aber die Nacht der Chaldäer jagten dem Könige nach, und ergriffen ihn im blachen Felde zu Jericho, und alle Kriegsleute, die bey ihm waren, wurden von ihm zerstreuet.

6. Sie aber griffen den König, und führeten ihn hinauf zum Könige von Babel gen Riblath; und sie sprachen ein Urtheil über ihn.

7. Und sie schlachteten die Kinder Zidекia vor seinen Augen, und * blindeten Zidекia seine Augen, und banden ihn mit Ketten, und führeten ihn gen Babel. * Jer. 39, 7. Richt. 16, 21.

8. Am siebenten Tage des fünften Monats, das ist das neunzehnte Jahr Nebucadnezars, des Königs zu Babel, kam Nebusaradan, der Hofmeister, des Königs zu Babel Knecht, gen Jerusalem,

9. Und verbrannte das Haus des HErrn, und das Haus des Königs, und alle Häuser zu Jerusalem, und alle große Häuser verbrannte er mit Feuer.

10. Und die ganze Nacht der Chaldäer, die mit dem Hofmeister war, zerbrach die Mauern um Jerusalem her.

11. Das andere Volk aber, das übrig war in der Stadt, und die zum Könige von Babel fielen, und den andern Völkern, führete Nebusaradan, der Hofmeister, weg.

12. Und von den Geringsten im Lande ließ der Hofmeister Weingärtner und Ackerleute.

13. Aber * die eiserne Säulen am Hause des HErrn, und die Gestühle, und das eiserne Meer, das am Hause des HErrn war, zerbrachen die Chaldäer und führeten das Erz gen Babel. * Jer. 27, 19. 1. Chr. 28, 17.

14. Und die Löffel, Schaufeln, Messer, Löffel, und alle eiserne Gefäße, da mit man diene, nahmen sie weg.

15. Dazu nahm der Hofmeister die Pfannen und Becken, und was golden und silbern war:

16. Zwo Säulen, ein Meer und die Gestühle, die * Salomo gemacht hatte zum Hause des HErrn. Es war nicht zu wägen das Erz aller dieser Gefäße. * 1 Kön. 7, 15, 23.

17. Achtzehn * Ellen hoch war eine Säule, und ihr Knauf darauf war auch eiserne, und drey Ellen hoch, und die Reife, und Granatapfel an dem Knauf umher, war alles eiserne. Auf diese Weise war auch die andere Säule mit den Reifen.

* 1 Kön. 7, 15. 2 Chr. 3, 15. Jer. 52, 21.

18. Und der Hofmeister nahm den Priester * Seraja der ersten Ordnung, und den Priester Zephania der andern Ordnung, und drey Thürhüter, * 1 Chron. 7, 14.

19. Und einen Kämmerer aus der Stadt, der gesetzet war über die Kriegsmänner, und fünf Männer, die stets vor dem Könige waren, die in der Stadt gefunden wurden,

Getulia.

und Esphery,

das Volk im Lande,

und sechs Mann von

die in der Stadt

20. Diese nahm

hinführet, und

21. Und der König

22. Und über das

23. Und über das

24. Und über das

25. Und über das

26. Und über das

27. Und über das

28. Und über das

29. Und über das

30. Und über das

31. Und über das

32. Und über das

33. Und über das

34. Und über das

35. Und über das

36. Und über das

37. Und über das

38. Und über das

39. Und über das

40. Und über das

41. Und über das

42. Und über das

43. Und über das

44. Und über das

45. Und über das

46. Und über das

47. Und über das

48. Und über das

49. Und über das

50. Und über das

51. Und über das

52. Und über das

53. Und über das

54. Und über das

55. Und über das